BAYERISCHER**BASKETBALL**VERBAND e.V.

Ordentlicher Verbandstag

Fürth
12. Mai 2019

Tagungslokal Verbandstag 2019

Hotel Forsthaus Nürnberg Fürth
Zum Vogelsang 20, 90768 Fürth
Tel. +49 911 / 6332770
www.hotel-forsthaus-nuernberg-fuerth.de

Anreise mit dem Auto
A 9 München – Fürth – Südwesttangente – Ausfahrt Fürthermare/FÜ-Unterfürberg (ca. 185km)
Südwesttangente Nürnberg – Fürth – Ausfahrt Führermare/FÜ Unterfürberg (ca. 18km)

Anreise mit der Bahn
Nehmen Sie vom Hauptbahnhof Nürnberg die S1 bis zur Haltestelle „Fürth – Unterfarrnbach“. Von dort gelangen Sie in 2 Minuten (300m) zur Bushaltestelle „Fürth Klinikum West“. Fahren Sie von dort mit der Buslinie 171 bis zur Haltestelle „Graf-Stauffenberg-Brücke“. Von dort sind es noch wenige Gehminuten (500m) zum Hotel.

Parkmöglichkeiten
Direkt am Hotel stehen ausreichend kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

INHALTSVERZEICHNIS

STIMMRECHTE zum Verbandstag……..... **4**
ABLAUFPLAN…… **4**
EINLADUNG zum Verbandstag……..… **5**
TAGESORDNUNG…… **6**

STATISTIK…….. **7**

BERICHTE

RESSORTLEITER I (Sport)…….. **11**
RESSORTLEITER II (Jugend)…… **13**
RESSORTLEITER III (Trainer)…… **15**
RESSORTLEITER IV (Schiedsrichter)……... **17**
RESSORTLEITER VI (Öffentlichkeitsarbeit/Presse)…… **19**
RESSORTLEITER VII (Breitensport)…….. **21**
RESSORTLEITER VIII (Leistungssport)…… **24**
VORSITZENDER DER RECHTSKAMMER…….. **28**

BEZIRK OBERBAYERN …… **29**
BEZIRK SCHWABEN …… **33**
BEZIRK MITTELFRANKEN …… **36**
BEZIRK OBERPFALZ …… **37**
BEZIRK OBERFRANKEN …… **40**
BEZIRK UNTERFRANKEN …… **42**

FINANZEN

BERICHT RESSORTLEITER V (FINANZEN)…… **43**
BERICHT DER REVISOREN…… **44**
Bilanz zum 31.12.2018…… **45**
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018…… **47**
Wirtschaftspläne 2019 / 2020…… **48**

ANTRÄGE

Antrag 1: Änderung des § 7 der BBV-Satzung <Präsidium>…… **49**
Antrag 2: Änderung des § 14 der BBV-Satzung <Präsidium>…… **50**
Antrag 3: Änderung des § 17 Abs. 1 der BBV-Satzung <Präsidium>…….. **51**
Antrag 4: Änderung des § 18 der BBV-GuVO <Präsidium>…… **52**
Antrag 5: Änderung des § 30 der BBV-GuVO <Präsidium> …… **53**
Antrag 6: Änderung des § 31 der BBV-GuVO <Präsidium> …… **54**
Antrag 7: Änderung des § 34 der BBV-GuVO <Präsidium> …… **55**
Antrag 8: Einfügung eines § 34a in die BBV-GuVO <Präsidium> …… **56**
Antrag 9: Änderung des § 35 der BBV-GuVO <Präsidium> …….. **57**
Antrag 10: Änderung des § 39 der BBV-GuVO <Präsidium> …….. **58**
Antrag 11: Änderung des § 40 der BBV-GuVO <Präsidium>…… **59**
Antrag 12: Änderung des § 8 der BBV-JuO <Präsidium>…… **60**

STIMMRECHTE

Bezirk	TA's gesamt zum 31.12.2018	Stimmen VT 2019	Delegierte zum VT 2019
Oberbayern	**10.628**	**36**	**Mind. 18**
Schwaben	**2.865**	**10**	**10**
Oberpfalz	**1.230**	**5**	**5**
Oberfranken	**3.076**	**11**	**Mind. 6**
Mittelfranken	**3.407**	**12**	**Mind. 6**
Unterfranken	**2.366**	**8**	**8**
	23.572	**82**	**Mind. 53**

Die TA-Zahlen wurden von Robert Daumann aus TeamSL erstellt.

§ 14 Abs. 3 und 4 der Satzung:

Stimmrechte beim Verbandstag

3. Die jedem Bezirk zustehende Stimmenzahl wird durch die bis zum 31.12. eines jeden Jahres vom DBB zu belastenden aktiven Teilnehmerausweise der Mitglieder des Bezirks ermittelt. Jeder Bezirk hat für jede angefangene dreihundert vom DBB zu belastende Teilnehmerausweise eine Stimme.

4. Beim Verbandstag kann jeder Delegierte nur eine Stimme vertreten. Hat ein Bezirk mehr als 10 Stimmen, kann ein Delegierter zwei Stimmen vertreten. Eine Übertragung von Stimmen auf Delegierte anderer Bezirke ist nicht zulässig.

Zeitablaufplan

Samstag, 11.05.2019		
10.00 – 12.00 Uhr	Tagung des Präsidiums (intern)	Hotel Forsthaus
13.30 – 17.30 Uhr	Tagung des erw. Präsidiums	Hotel Forsthaus
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen auf Einladung des Bezirks Mittelfranken	Hotel Forsthaus
Sonntag, 12.05.2019		
9.30 – ca. 13.00 Uhr	BBV-Verbandstag	Hotel Forsthaus
Anschließend Abreise		

BAYERISCHER**BASKETBALL**VERBAND e.V.

An
Delegierte (z.T. über Bezirksvorsitzende)

Bezirksvorsitzende
Revisoren
BBV-Präsidium

BBV-Schulsportreferent
BBV-Rechtskammervorsitzender
BBV-Landestrainer

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Ordentlicher Verbandstag 2019

Liebe Sportfreunde,

hiermit lade ich zum ordentlichen Verbandstag 2019 ein, der wie folgt stattfindet:

Termin:	**Sonntag, 12. Mai 2019**
Beginn:	Sonntag 09.30 Uhr
Tagungsort:	Fürth
Tagungslokal:	Hotel Forsthaus
	Zum Vogelsang 20, 90768 Fürth www.hotel-forsthaus-nuernberg-fuerth.de

Die Tagesordnung ist umseitig abgedruckt.

Ich wünsche eine gute Anreise und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND e.V.

Robert Daumann
(Präsident)

Endgültige Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung, Totengedenken
2. Ehrungen
3. Wahl eines Versammlungsleiters gem. § 6 Abs. 2 GuVO
4. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Stimmenzahl
5. Bericht des Präsidenten
6. Aussprache über den Bericht des Präsidenten und die schriftlich vorgelegten Berichte
7. Bericht der Revisoren
8. Genehmigung des Jahresabschlusses für 2018
9. Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr
10. Genehmigung des Wirtschaftsplanes für 2019 / 2020
11. Beschlussfassung der Anträge auf Satzungsänderung
    - Antrag 1: Änderung des § 7 der BBV-Satzung <Präsidium>
    - Antrag 2: Änderung des § 14 der BBV-Satzung <Präsidium>
    - Antrag 3: Änderung des § 17 Abs. 1 der BBV-Satzung <Präsidium>
12. Beschlussfassung der sonstigen Änträge
    - Antrag 4: Änderung des § 18 der BBV-GuVO <Präsidium>
    - Antrag 5: Änderung des § 30 der BBV-GuVO <Präsidium>
    - Antrag 6: Änderung des § 31 der BBV-GuVO <Präsidium>
    - Antrag 7: Änderung des § 34 der BBV-GuVO <Präsidium>
    - Antrag 8: Einfügung eines § 34a in die BBV-GuVO <Präsidium>
    - Antrag 9: Änderung des § 35 der BBV-GuVO <Präsidium>
    - Antrag 10: Änderung des § 39 der BBV-GuVO <Präsidium>
    - Antrag 11: Änderung des § 40 der BBV-GuVO <Präsidium>
    - Antrag 12: Änderung des § 8 der BBV-JuO <Präsidium>
13. Wahlen
14. Wahl von Termin und Ort des Verbandsausschusses 2020 (Unterfranken)
15. Sonstiges
16. Abschluss des Verbandstages

STATISTIK

Bezirk	Vereine			TAs			Stimmen		Jugend-TA			Stimmen	
	2018	2.017	Diff.	2018	2.017	Diff.	2018	2.017	2018	2.017	Diff.	2018	2.017
Oberbayern	**107**	102	5	**10.628**	10.365	263	**36**	35	**7.035**	7.103	-68	**36**	36
Schwaben	**39**	35	4	**2.865**	2.828	37	**10**	10	**1.879**	1.891	-12	**10**	10
Oberpfalz	**16**	17	-1	**1.230**	1.287	-57	**5**	5	**760**	746	14	**4**	4
Oberfranken	**34**	38	-4	**3.076**	3.173	-97	**11**	11	**2.024**	2.036	-12	**11**	11
Mittelfranken	**30**	29	1	**3.407**	3.091	316	**12**	11	**2.327**	1.972	355	**12**	10
Unterfranken	**33**	37	-4	**2.366**	2.383	-17	**8**	8	**1.504**	1.478	26	**8**	8
	259	258	1	**23.572**	23.127	445	**82**	80	**15.529**	15.226	303	**81**	79

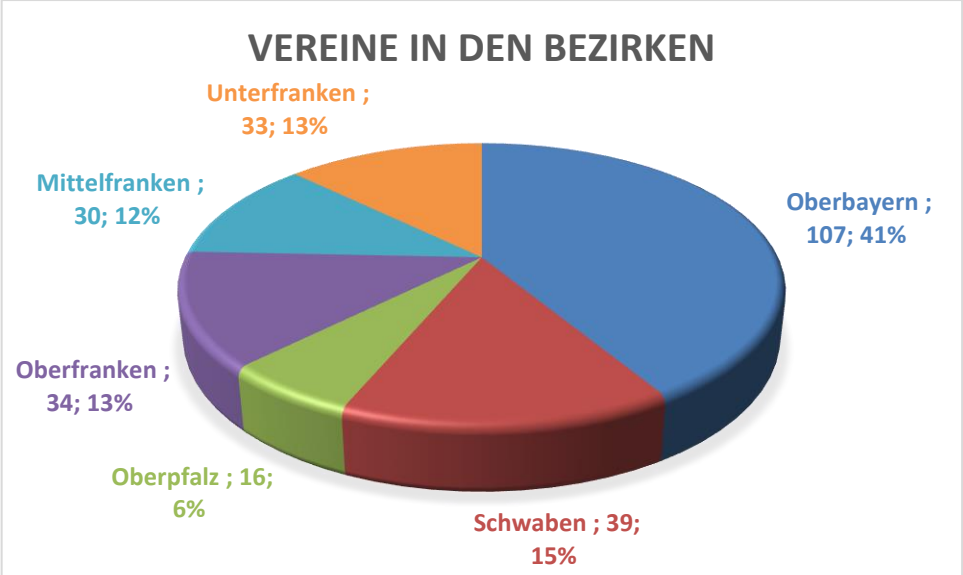
Bezirke	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Oberbayern	107	102	98		101	103	107	109	114	114
Schwaben	39	35	36		36	36	38	39	42	41
Oberpfalz	16	17	17		17	16	18	19	21	22
Oberfranken	34	38	37		36	36	36	38	39	39
Mittelfranken	30	29	35		29	33	34	35	37	41
Unterfranken	33	37	36		41	42	41	38	39	37
Summe	**259**	**258**	**259**		**260**	**266**	**274**	**278**	**292**	**294**

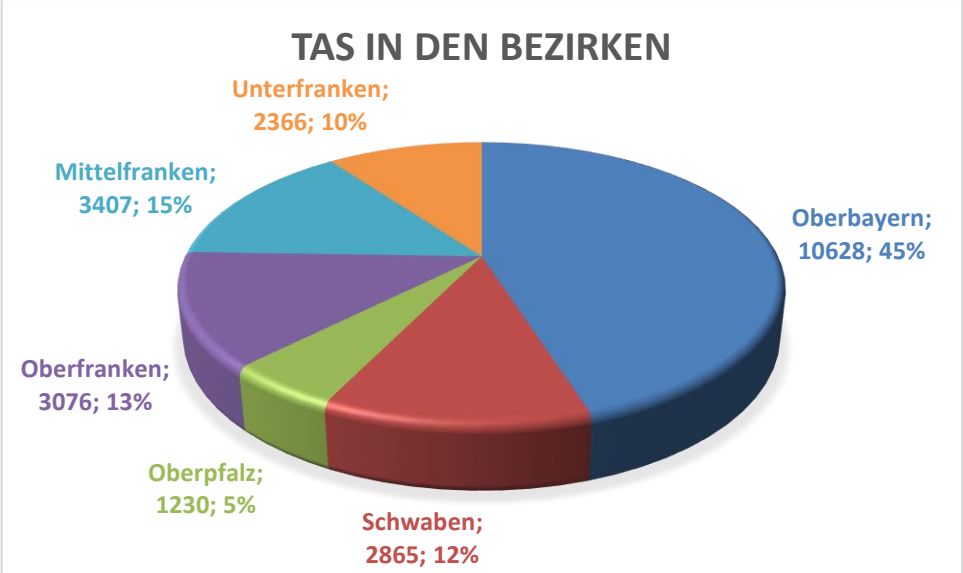
Bezirk	Gesamt-TAs										
	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Oberbayern	10628	10365	9973	9843	9.522	9.891	9.464	9.239	9.232	9.522	9.235
Schwaben	2865	2828	2814	2950	2.903	2.931	2.829	2.849	3.036	3.233	3.250
Oberpfalz	1230	1287	1191	1147	1.105	1.120	1.126	1.095	1.112	1.245	1.270
Oberfranken	3076	3173	3196	3149	3.078	3.151	3.046	2.979	3.146	3.177	3.196
Mittelfranken	3407	3091	3026	2758	2.665	2.730	2.747	2.867	2.983	3.191	3.107
Unterfranken	2366	2383	2185	2205	2.293	2.363	2.324	2.285	2.471	2.530	2.501
Gesamt:	**23.572**	**23.127**	**22.385**	**22.052**	**21.566**	**22.186**	**21.536**	**21.314**	**21.980**	**22.898**	**22.559**
Mittelwert	**2.971**	**2.960**	**2.920**	**2.854**	**2.784**	**2.831**	**2.788**	**2.858**	**3.010**	**3.184**	**3.152**
Differenz:	445	742	333	486	-620	650	222	-666	-918	339	

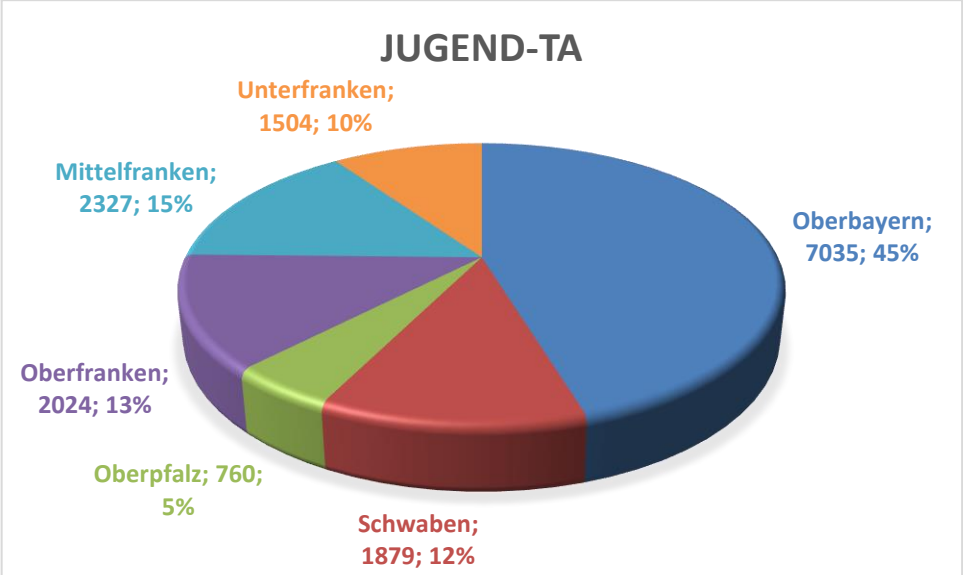
Bezirk	Senioren-TAs										
	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Oberbayern	3.593	3.262	3.317	3.240	3.410	3.900	3.485	3.249	3.700	3.318	3.087
Schwaben	986	937	989	1.040	1.061	1.141	984	949	1.153	1.009	970
Oberpfalz	470	541	554	500	495	544	528	472	542	555	514
Oberfranken	1.052	1.137	1.154	1.158	1.233	1.315	1.149	1.130	1.333	1.141	1.047
Mittelfranken	1.080	1.119	1.109	1.061	1.091	1.172	1.130	1.070	1.190	1.135	1.028
Unterfranken	862	905	925	929	957	1.018	920	921	1.127	1.034	976
Gesamt:	**8.043**	**7901**	**8048**	**7928**	**8247**	**9.090**	**8.196**	**7.791**	**9.045**	**8.192**	**7.622**
Differenz:	142	-147	120	-319	-843	894	405	-1.254	853	570	

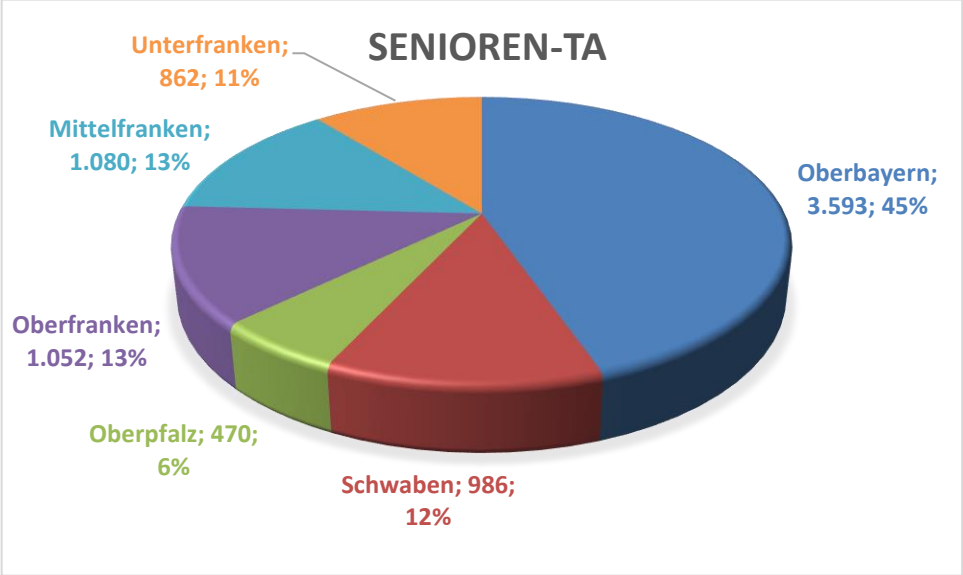
Bezirke	Jugend-TAs										
	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Oberbayern	7035	7103	6656	6603	6112	5.991	5.979	5.990	5.532	6.204	6.148
Schwaben	1879	1891	1825	1910	1842	1.790	1.845	1.900	1.883	2.224	2.280
Oberpfalz	760	746	637	647	610	576	598	623	570	690	756
Oberfranken	2024	2036	2042	1991	1845	1.836	1.897	1.849	1.813	2.036	2.149
Mittelfranken	2327	1972	1917	1697	1574	1.558	1.617	1.797	1.793	2.056	2.079
Unterfranken	1504	1478	1260	1276	1336	1.345	1.404	1.364	1.344	1.496	1.525
Gesamt:	**15.529**	**15.226**	**14.337**	**14.124**	**13.319**	**13.096**	**13.340**	**13.523**	**12.935**	**14.706**	**14.937**
Differenz:	303	889	213	805	223	-244	-183	588	-1.771	-231	

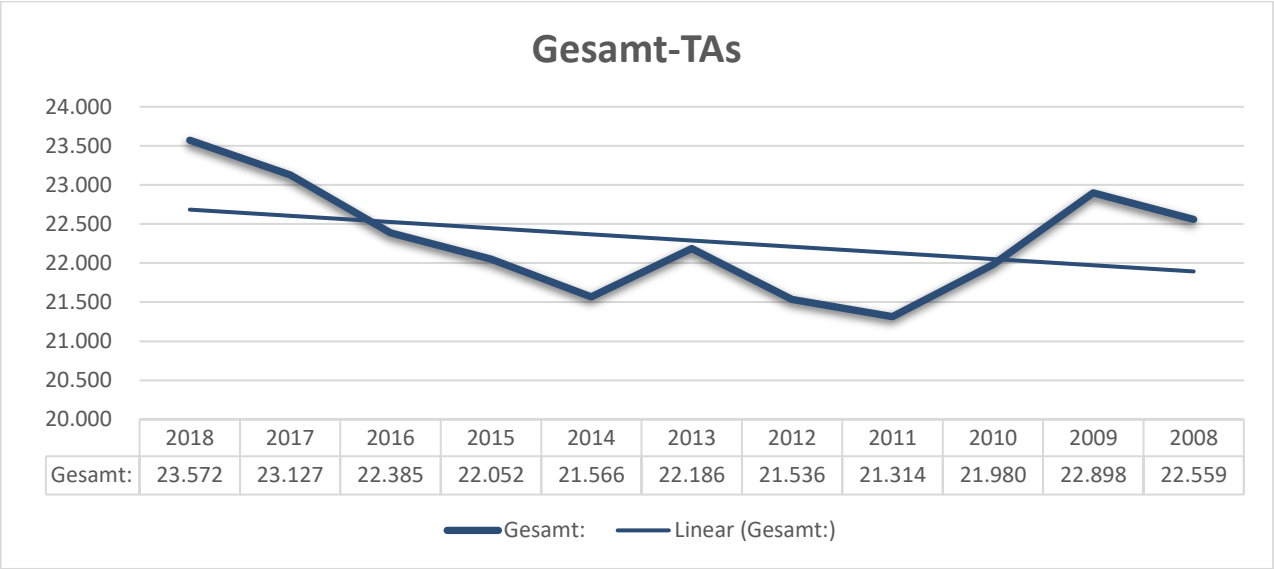
(erstellt von Robert Daumann)


VEREINE IN DEN BEZIRKEN
Unterfranken ; 33; 13%
Mittelfranken ; 30; 12%
Oberbayern ; 107; 41%
Oberfranken ; 34; 13%
Oberpfalz ; 16; 6%
Schwaben ; 39; 15%

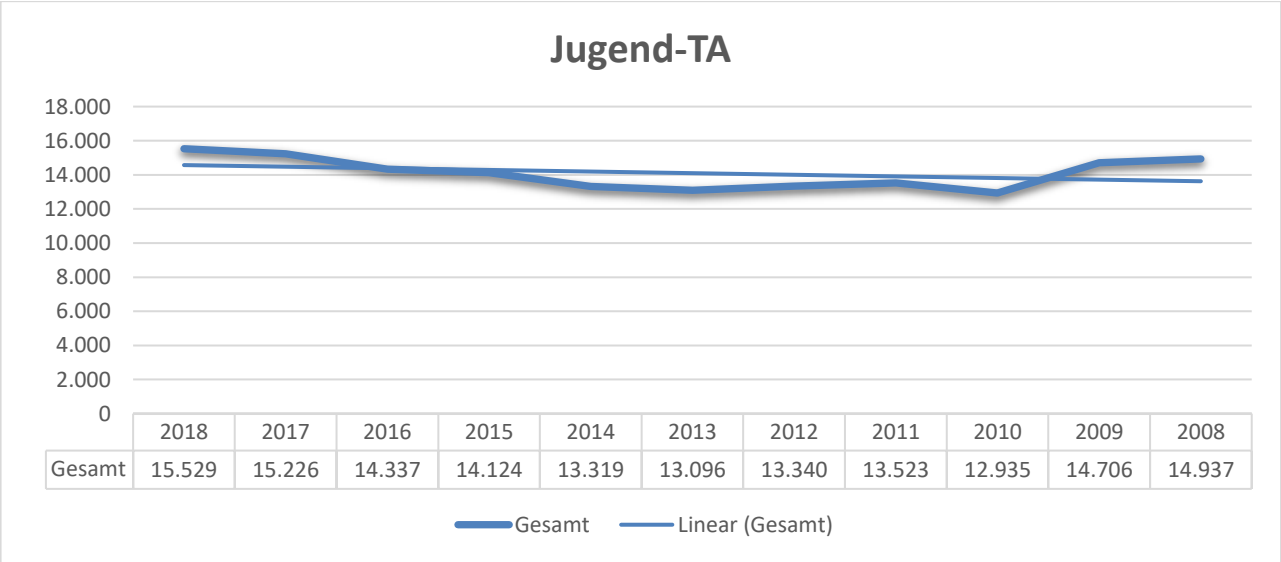

TAS IN DEN BEZIRKEN
Unterfranken; 2366; 10%
Mittelfranken; 3407; 15%
Oberbayern; 10628; 45%
Oberfranken; 3076; 13%
Oberpfalz; 1230; 5%
Schwaben; 2865; 12%


JUGEND-TA
Unterfranken; 1504; 10%
Mittelfranken; 2327; 15%
Oberbayern; 7035; 45%
Oberfranken; 2024; 13%
Oberpfalz; 760; 5%
Schwaben; 1879; 12%

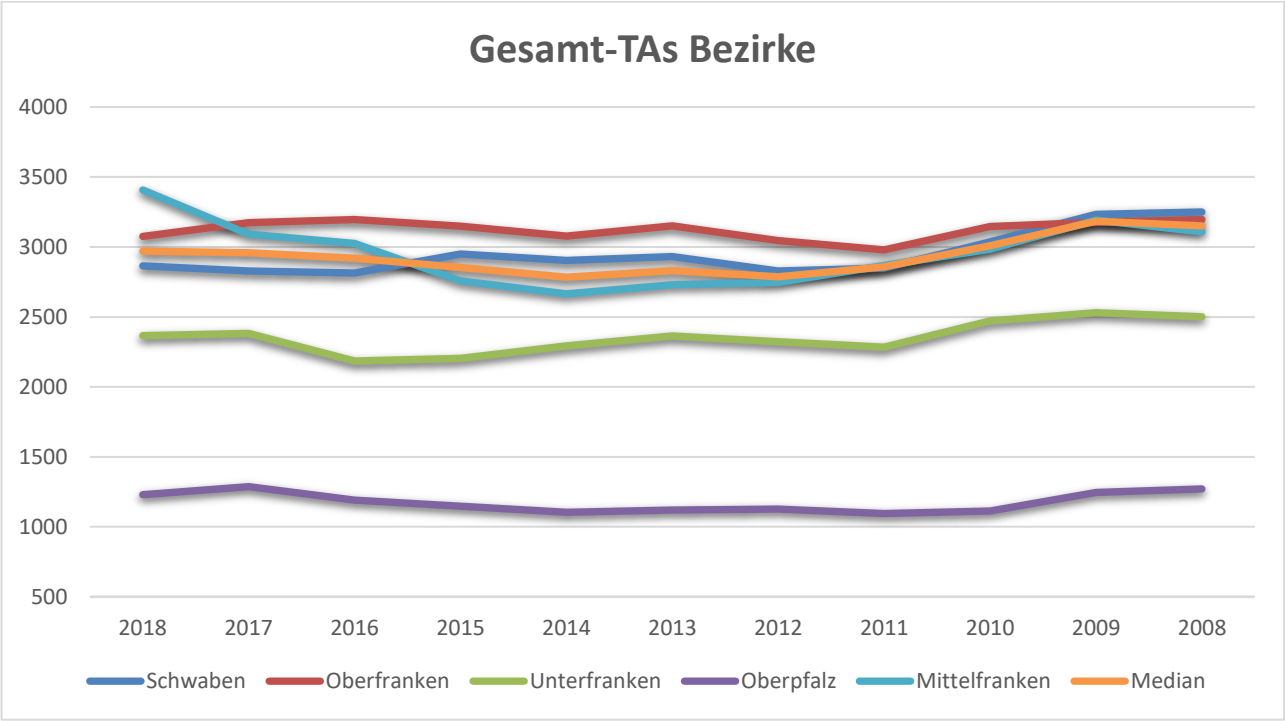


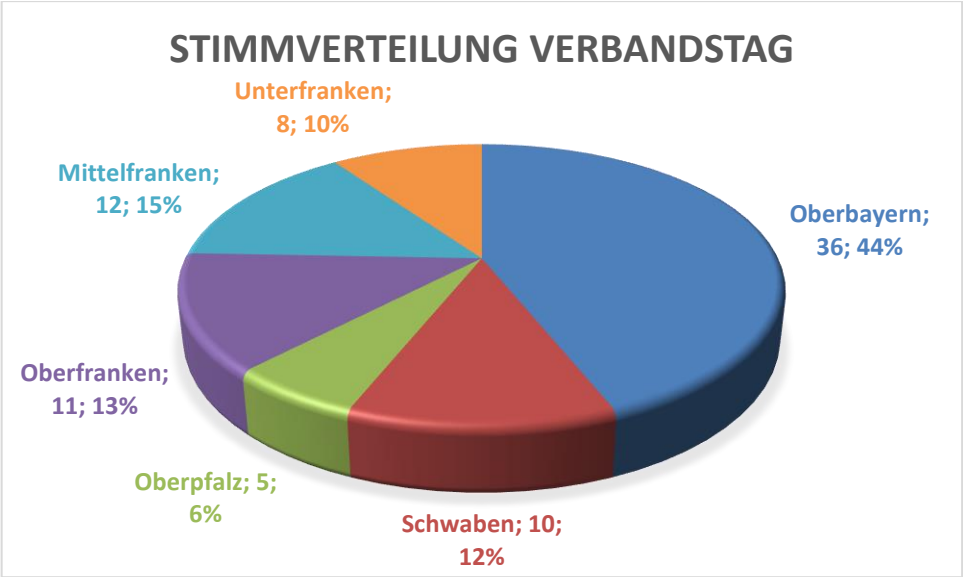


	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Gesamt:	23.572	23.127	22.385	22.052	21.566	22.186	21.536	21.314	21.980	22.898	22.559



	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Gesamt	15.529	15.226	14.337	14.124	13.319	13.096	13.340	13.523	12.935	14.706	14.937


Gesamt-TAs Bezirke
4000
3500
3000
2500
2000
1500
1000
500
2018
2017
2016
2015
2014
2013
2012
2011
2010
2009
2008
Schwaben
Oberfranken
Unterfranken
Oberpfalz
Mittelfranken
Median


STIMMVERTEILUNG VERBANDSTAG
Unterfranken; 8; 10%
Mittelfranken; 12; 15%
Oberbayern; 36; 44%
Oberfranken; 11; 13%
Oberpfalz; 5; 6%
Schwaben; 10; 12%

Bericht
des Ressortleiters I (Spielbetrieb/Sportorganisation)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

die Saison 2018/2019 ist gerade zu Ende gegangen. Wie immer gab es Höhen und Tiefen, Erfolge und Rückschläge, Diskussionen, Kritik, Entscheidungen. Alles in allem eine normale, spannende Saison, mit vielen Situationen, die unseren Sport einfach auszeichnet.
Jedoch nicht normal, sondern sehr bemerkenswert sind die Ereignisse zum Ende der regulären Saison in der NBA. Mit Dirk Nowitzki, ein Bayer aus Würzburg, tritt ein außergewöhnlicher Basketballer und Mensch aus dem Rampenlicht der NBA zurück. 41.21.1 sind die Zahlen, die einem in Erinnerung bleiben. Es ist schwer in Worte zu fassen, welchen Einfluss Dirk auf den Basketball in Deutschland, Europa und in der NBA hat und hatte. Kein Lautsprecher und Showmen, sondern ein Mensch mit hohem Engagement und Treue für seine Dallas Mavericks. In dem Geschäft NBA und dieser schnelllebigen Zeit, wo Wachstum, Erfolg und Geld scheinbar über allem steht, gibt es einen Dirk Nowitzki, der Werte und Prinzipien, Freundschaft und Kollegialität lebt und praktiziert. Mich persönlich hat eines der letzten Fotos, wo Dirk zusammen mit Larry Bird, Shawn Kemp, Detlef Schrempf, Charles Barkley und Scottie Pippen abgelichtet ist, sehr beeindruckt. Alles Persönlichkeiten, natürlich neben Michael Jordan, die mich in den letzten 30 Jahren immer begeistert und letztendlich die Liebe zu diesem Sport immer wieder aufs Neue entfacht haben. Danke Dirk!

Spielbetrieb
Mein Dank geht für die Betreuung und Verwaltung der bayerischen Ligen im Seniorenbereich an die Spielleiter:

Herren:
Bayernliga Nord: Klaus Bertelmann
Bayernliga Mitte: Ibrahim Yanik
Bayernliga Süd: Hans-Peter Falz

Damen:
Bayernliga Nord: Christian Zang
Bayernliga Süd: Mike Lippert

Der Landesverband Bayern ist bei den Herren in der höchsten deutschen Spielklasse der easycredit BBL mit vier Mannschaften, Brose Bamberg, FC Bayern München, s.Oliver Würzburg und medi Bayreuth vertreten. Dieses Jahr könnten es tatsächlich alle vier bayerischen Mannschaften in die Play-Offs schaffen. Aktuell sind für die Play-Offs FC Bayern München, Brose Bamberg und s.Oliver Würzburg qualifiziert. medi Bayreuth kämpft noch um den 8. Tabellenplatz.
In der zweiten Basketball-Bundesliga spielen in der ProA Nürnberg Falcons BC und Baunach Young Pikes. Während Nürnberg aktuell im Halbfinale der Play-Offs um den Aufstieg in die 1. Liga spielt, muss Baunach leider als Tabellenletzter nach 5 Jahren den Gang in die ProB antreten.
In der ProB spielen FC Bayern München Basketball 2, BBC Coburg und TG s.Oliver Würzburg. Keine der bayerischen Mannschaften hatte dieses Jahr Probleme die Liga zu halten und können demzufolge wieder in der ProB antreten.
In der 1. Regionalliga Südost nahmen 13 Mannschaften aus Bayern teil. Meister und damit Aufsteiger in die ProB ist der TSV Oberhaching. ***Gratulation zu diesem Erfolg***. Als Absteiger steht der letztjährige Aufsteiger TV Goldbach 1897 fest.
Die 2. Regionalliga Südost setzt sich aus 24 Mannschaften zusammen, wobei 19 Mannschaften aus Bayern sind. In der Gruppe Süd wurde der FC Bayern München Basketball 3 und in der Gruppe Nord die Regnitztal Baskets Meister ihrer Ligen. In die Bayernliga absteigen müssen Green Devils Schrobenhausen, TSV Jahn Freising und MIL Baskets Milbertshofen.

Die Bayernliga besteht aus 36 Mannschaften, die in drei Gruppen spielte. Die Meister sind:

Bayernliga
- Nord: TG SPRINTIS Veitshöchheim
- Mitte: TV 1847 Augsburg
- Süd: TSV Unterhaching

Als Aufsteiger in die Bayernliga stehen zurzeit folgende Mannschaften fest: TS Jahn München, SV Wacker Burghausen, DJK Kauf-

beuren, TV 1861 Amberg, Regnitztal Baskets 2, TSV Ansbach 2, SC Würzburg Heuchelhof. In der 1. Bundesliga Damen spielten TSV 1880 Wasserburg, Fireballs Bad Aibling und XCYDE Angels (Nördlingen). Wasserburg kämpft aktuell im Halbfinale der Play-Offs um den Einzug ins Finale der Deutschen Meisterschaft. Nachdem in der letzten Saison die Fireballs Bad Aibling erfolgreich den Sprung in die Play-Offs geschafft hatten, wurde die diesjährige Saison abrupt wegen finanziellen Schwierigkeiten beendet. Die XCYDE Angels schafften es auf eine gesicherten Nichtabstiegsplatz und gehen damit in eine weitere Saison Erstklassigkeit. Nachdem es aus Wasserburg auch beunruhigende Informationen bezüglich Weiterverbleib in der DBBL gibt, ist nicht absehbar, wie viele Mannschaften aus Bayern nächste Saison wieder in der DBBL am Start sind.

In der 2. Bundesliga Damen waren in dieser Saison vier bayerische Mannschaften mit DJK Don Bosco Bamberg, TS Jahn München, QOOL Sharks Würzburg und KIA Metropol Baskets Schwabach vertreten. Alle bayerischen Mannschaften konnten sich in der Hauptrunde zwischen Platz 2 und Platz 6 festsetzen und können damit wieder für die 2. Bundesliga planen.

Die Regionalliga Damen spielte mit 11 Mannschaften, davon 9 aus Bayern. TG Wildcats Würzburg 2 konnte sich dabei erneut wie in der letzten Saison die Meisterschaft sichern. Als Absteiger steht der TSV 1880 Wasserburg 2 fest.

In der Bayernliga Nord Damen mit 8 Mannschaften wurde TS Herzogenaurach Meister. Die Bayernliga Süd Damen setzte sich aus 10 Mannschaften zusammen. Meister wurde TV 1847 Augsburg.

Als Aufsteiger in die Bayernliga stehen derzeitig fest: ESV Staffelsee, Schanzer Baskets Ingolstadt, TB 1888 Erlangen, BBC Inviniti Bayreuth, TG Würzburg 3.

Aufgrund Probleme im Spielleitungsbereich Bayernpokal musste ich die Spielleitung Bayernpokal während der Saison übernehmen. Die Endspiele im Bayernpokal der Damen fanden in Litzendorf und die der Herren in Neustadt/Aisch statt. Bayernpokalsieger 2019 der Damen wurde der TV Marktheidenfeld und Bayernpokalsieger 2019 der Herren wurden der VfL Treuchtlingen.

An alle im Laufe des Berichts genannten Meister ***Gratulation zu einer großartigen Saison.***

Tätigkeiten

Im Laufe des Jahres habe ich an den Präsidiumssitzungen teilgenommen. Darüber hinaus nahm ich als Delegierter am DBB-Bundestag in Freiburg teil.

Abschied

Nach vier Jahren im Präsidium geht auch für mich im Mai eine Zeit mit vielen neu gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen zu Ende. Ich übergebe wieder an meinen Vorgänger im Amt, Robert Daumann. In meiner Amtsperiode habe ich Verantwortung übernommen, ohne mich persönlich in den Vordergrund zu schieben. Es war immer ein reibungsloser Spielbetrieb und die kollegiale Zusammenarbeit wichtig für mich. Nun gehe ich mit gemischten Gefühlen in eine „funktionärsfreie“ Zeit, wo ich zuvor mehr als 30 Jahre in diversen Funktionen unterwegs war.

Vielen Dank bei allen Mitgliedern des Präsidiums und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Insbesondere möchte ich mich bei Robert Daumann, Christian Bauer, Alexandra Knull, sowie bei Werner Lechner und Rainer König bedanken.

Ein besonderer Dank geht an meine Frau, die mich immer unterstützt und begleitet hat. Danke Carmen!

Thomas Winter

Bericht
des Ressortleiters II (Jugend)

Meine Amtszeit als Ressortleiter Jugend war kurz, gerade einmal ein gutes Jahr lang. Nach der Übergabe meines Vorgängers Wataru Oshima (Danke!) waren vor allem folgende Themen relevant:

- Es war eine tolle Erfahrung, die neuen Miniregeln zu diskutieren. Ein Thema, bei dem ich als ehemaliger Bundestrainer von absolut Null starten musste und zu dem ich immer noch viel weniger beitragen kann als so viele Andere. Es wurde gestritten, diskutiert, es prallten vollkommen unterschiedliche Welten aufeinander. Es bleiben auch teilweise stark differierende Ansichten bestehen. Aber es wurde fast ausnahmslos an der Sache orientiert, offen und ehrlich gesprochen. Der DBB hat nun weitgehend Fakten geschaffen und ich bin sicher, dass die neuen Regelungen Früchte tragen werden.

- Lange Diskussionen gab es um eine Verlegung des Bundesjugendlagers in den Fasching hinein. Zwar wird erst am anstehenden Jugendtag des DBB endgültig entschieden werden. Es wird aber wohl weiterhin das Bundesjugendlager im Herbst geben.

- Das Thema 3x3 ist weiterhin im Fluss und Bayern ist in der Einführung und Weiterentwicklung ganz vorne mit dabei. Die Bayern-Tour war ein großer Erfolg, gerade auch im Jugendbereich. Durch die Gewinnung von Projektmitteln des BLSV wird das Thema auch für den Jugendbereich prägend bleiben. Wir sollten die Chance einer neuen olympischen Sportart nutzen!

- Der Jugendteil der Ausschreibung wurde (Danke hier an Martin Vocke für die Mitarbeit) aktualisiert und überarbeitet. Probleme bieten immer mal wieder die Anträge auf Sonderteilnahmeberechtigungen. Aber wenn die Vereine hier Argumente liefern, wurden sinnvolle Lösungen gefunden.

Dieses Jahr war aber sehr ereignis-, lehr- und hilfreich für die ggf. kommenden Aufgaben.

Im Vordergrund standen für mich die vielen Gespräche mit dem Hauptamt, den Trainern, den Präsidiumskollegen, Bezirksfunktionären und und und... es ist eine große Freude zu erleben, wie viele Personen für unseren Sport in Bayern kämpfen.

Der Austausch mit den Kollegen der anderen Landesverbände und dem DBB-Jugendausschuss war stets sehr angenehm. Bayerische Themen wie die Verschiebung des Bundesjugendlagers und die Etablierung der 3x3 – Touren etc. habe ich eingebracht und bin fast immer auf gutes Gehör gestoßen. Ich bin stolz, dass die riesigen Erfolge der DBB-Jugendnationalmannschaften in meine Amtszeit fielen (nicht, dass ich einen Anteil daran hätte). Der BBV stellte wesentliche Teile dieser Teams, was beim DBB durchaus gesehen wird.

Unsere Landestrainer leisten Außergewöhnliches. Der Einsatz, mit dem Markus Klusemann, Stefan Merkl und die Stützpunkttrainer arbeiten, geht weit über gewöhnlichen Einsatz hinaus. Entscheidend hierfür ist sicherlich auch das aus der Trainerlehre bekannte *„Lernen am Vorbild“*. Imre Szittya hat den sportlichen Teil des „Ladens BBV“ fest im Griff. Es ist schlicht faszinierend, auf sein Wissen und seine Erfahrung zurückzugreifen, allerdings dann auch fast erschreckend, wie Imre sein Energielevel halten kann.

Rainer Zobl ist als umsichtiger Spielleiter nicht wegzudenken. Weitsicht, Vernunft, Organisationstalent zeichnen ihn aus... vor allem aber ist er im ständigen Gespräch mit gefühlt allen Vereinen (und mit dem Ressortleiter auch gerne gegen Mitternacht).

Wichtige Berater war für mich war auch Sascha Dieterich als Vorvorgänger, brillanter Verbandsjurist und FIBA Miniexperte. Hierfür besten Dank.

Schließlich geht mein herzlicher Dank an Alex Knull, ohne die meine Arbeit nicht denkbar wäre. Die jahrelange Erfahrung, die herausragende Organisation, vor allem aber die unermüdliche Arbeit für den BBV machen es überhaupt erst möglich, dass das Schiff BBV

in sicheren Gewässern fährt. Alex wird entlastet durch ihre fleißigen Mitarbeiter/-innen in der Geschäftsstelle, die zukünftig auch immer mehr kleine eigene Beiboote neben dem Mutterschiff Knull steuern sollen.

Ich wünsche meinem Nachfolger Wolfgang Heyder, der am Jugendtag des BBV einstimmig gewählt wurde, viel Spaß und Erfolg im neuen Amt. Gleichzeitig danke ich ihm für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wolfgang denkt quer, hat Ideen für Projekte, kennt alles und jeden und ist 24 Stunden für den Verband da. Es ist für einen strukturierten Juristen wie mich oft gar nicht einfach, seinem Tatendrang zu folgen. Aber genau diesen Einsatz braucht die Jugend dringend.

Bastian Wernthaler
BBV Ressortleiter II (Jugend) *(bis 06.04.19)*

Bericht
des Ressortleiters III (Trainer)

Auch in diesem Jahr eröffne ich meinen Bericht über das vergangene Jahr (2018) und die vergangene Amtszeit (seit 2015) mit einem Blick auf die Zahlen:

Die Entwicklung gültiger und ungültiger Trainerlizenzen im BBV stellt sich zum Stichtag 13.04.2019 wie folgt dar:

Alle Lizenzen										
Lizenz	**gültig 03/15**	**gültig 03/18**	**gültig 04/19**	**18 > 19 (abs.)**	**15 > 19 (abs.)**	**un-gültig 03/15**	**un-gültig 03/18**	**un-gültig 04/19**	**18 > 19 (abs.)**	**15 > 19 (abs.)**
A	40	49	48	- 1	**+ 8**	23	21	23	+ 2	+ / - 0
B	131	142	146	+ 4	**+ 15**	39	51	56	+ 5	**+ 17**
C	728	792	723	**- 69**	**- 5**	**561**	**735**	**851**	**+ 126**	**+ 290**
Gesamt	**899**	**983**	**917**	**- 66**	**+ 18**	**623**	**807**	**930**	**+ 123**	**+ 307**

Trainerinnen									
Gültige Lizenzen 04/19					**Ungültige Lizenzen 04/19**				
A	**B**	**C**	**Gesamt**	**%-Anteil**	**A**	**B**	**C**	**Gesamt**	**%-Anteil**
1	17	172	**190**	**20,7 %**	**1**	**5**	**197**	**203**	**21,8 %**

Der Blick auf das Zahlenwerk ist ernüchternd, zumindest wenn man das erstrebte Ziel einer breiten Erhöhung der Zahl von Trainern mit gültiger Lizenz (und damit mutmaßlich mehr oder weniger aktiven Trainern) vor Augen hat: einem bescheiden Zuwachs von 18 Trainern in vier Jahren steht ein Anstieg der ungültigen, meist C-Lizenzen, um 307 Lizenzen entgegen.

Nach wie vor ist der Anteil der lizenzierten **Trainerinnen** mit ca. 1/5 recht gering, insbesondere bei den B- und A-Lizenzen, während der Anteil der ungültigen Lizenzen keinen signifikanten Geschlechterunterschied erkennen lässt. Für die ungewöhnlich **hohe Zahl an Nichtverlängerungen** von C-Lizenzen 2018 habe ich keine plausible Erklärung. Allein im Bereich der A-Lizenzen gibt es langfristig keinen Rückgang. (Nur nebenbei: bei der Recherche der Lizenzdaten musste ich feststellen, dass ich – nach dem Tod von Jacky Knerr – mit dem Lizensierungsjahr 1983 mittlerweile der *dienstälteste*, lebende bayerische A-Trainer bin. In diesem Kontext sei kurz der *altersälteste* bayerische A-Trainer mit gültiger Lizenz erwähnt: Albert Vosseler (Bad Tölz), jetzt 75 Jahre alt und Vorsitzender des Skatverbands Oberland.)

Recht erfreulich sind die Teilnehmerzahlen an den **Ausbildungslehrgängen**: Obwohl 2018 erstmals seit Langem der Osterlehrgang mangels hinreichender Anmeldungen nicht durchgeführt werden konnte (vermutlich wegen des ungünstigeren Termins), haben im vergangenen Jahr 2018 dennoch **74** Personen die Ausbildung zum **C-Trainer Schul-/ Breitensport** und **24** zum **C-Trainer Leistungssport** absolviert. Mit diesen Teilnehmerzahlen liegt Bayern zusammen mit NRW im Bundesvergleich deutlich an der Spitze.
Bei aller Freude über hohe Teilnehmerzahlen stellt sich **neben der quantitativen Frage auch die der Qualität**. Die derzeit in allen Bereichen des Bildungswesens verbreitete Auffassung, dass trotz immer weniger Aufwand ein bestimmtes Qualitätsniveau gehalten werden könne oder sich immer mehr Inhalte in das sagenumwobene E-Learning auslagern ließen und trotzdem gelernt würden, hat auch vor der Trainerausbildung nicht haltgemacht. Nach meiner Überzeugung

müssen wir in dieser Hinsicht nicht jede (andernorts schon gescheiterte) Mode mitmachen, sondern dürfen von unseren Trainerkandidaten sehr wohl zeitliches Engagement, fundierteres Wissen und sportliches Können erwarten.
Daher war sich bei ihrer letzten Sitzung vor wenigen Wochen die Trainerkommission mit den Trainerausbildern einig, dass wir in den Prüfungen - auch auf die Gefahr hin, weniger erfolgreiche Lizenzierungen zu haben – wieder mehr einfordern müssen.

Bewährt hat sich das **Fortbildungskonzept** mit einer Kombination aus Kompaktlehrgängen, Modulen sowie kleineren und größeren Coach Clinics. Mit Angeboten des DBB wie der *Minitraineroffensive* oder den Lehrgängen der *Heidelberger Ballschule* aber auch Angeboten zum *Jugendleistungssport* konnten hier unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden; die Rückmeldungen waren überwiegend sehr positiv.

Ein herzlicher Dank allen Referenten und Ideengebern der Lehrgänge, allen voran an unsere Landestrainer **Markus Klusemann** und **Imre Szittya** und die weiteren Mitglieder der Trainerkommission, **Nick Fischer**, **Armin Sperber** und **Rüdiger Wichote**, an **Sascha Dieterich** sowie für die hervorragende Koordination und Organisation der Lehrgangsmaßnahmen an **Alex Knull**.

Auf Bundesebene habe ich die letzten vier Jahre als **Vertreter der Landeverbände** die Sicht der LV in die **Lehr- und Trainerkommission des DBB** eingebracht sowie im **DBB-Prüfungsausschuss** und im **DBB-Prüfer- und Ausbilderteam** mitgewirkt. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen nördlich des Weißwurstäquators ist weiterhin sehr harmonisch und auch nach einem Vierteljahrhundert Mitarbeit im DBB-Trainerwesen für mich immer noch anregend und bereichernd.

In wenigen Wochen wird das von mir mit den Kollegen **Lothar Bösing**, **Hubert Remmert** und **Andreas Lau** gemeinsam verfasste **Handbuch Basketball** in der 3. und überarbeiteten Auflage erscheinen.

Ich möchte mich bedanken – nicht nur für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, sondern in der gesamten Amtszeit der letzten vier Jahre bei unserem Präsidenten **Robert Daumann** und den **Kollegen im Präsidium**, bei allen „**Hauptamtlichen**“ im Verband, zuvorderst **Alex Knull**, und bei Euch allen für Euer Engagement für den Basketballsport in Bayern.

Wie bereits durchgesickert sein dürfte, werde ich – da Ihr das mehrfach diskutierte Iterationsverbot für Funktionäre bisher nicht verabschiedet habt – wieder für das Amt des Ressortleiters III kandidieren.

München, 13.04.2019

Christian Bauer

Bericht
des Ressortleiters IV (Schiedsrichter)

Nach vier Jahren und dem Ende der Amtsperiode ist an der Zeit, dass wir für unser Ressort ein Resümee der vergangenen Ereignisse ziehen.

Da nach dem Ausscheiden von Peter Schuberth als Ressortleiter im Jahre 2015 die Schiedsrichterkommission neu besetzt werden musste, sollte die Zusammenstellung dieser SRK die erste Amtshandlung sein.

Mit den erfahrenen Mitgliedern Markus Idstein (Ansetzungen TeamSL), Boris Lupse (Kaderbetreuer Süd, Ansprechpartner Vereine, Auswertung Beurteilungen), Gerry Rakow (Organisation Lehrgänge, Coachings, Ausbilder, Öffentlichkeitsarbeit) und Michael Schmitt (Aus- und Fortbildung, Kaderbetreuer Nord) stand in kurzer Zeit eine Kommission zur Verfügung.

Es wurde schnell klar, dass wir im Bereich des Coachings folgende Aufgaben angehen wollten:

- die Coaches weiterbilden
- die Anzahl der Coachings erhöhen und
- das Videocoaching weiter vorantreiben.

Auch sollte bei der nächsten VSA-Sitzung beschlossen werden, dass die zukünftigen Sitzungen im Frühsommer zweitätig stattfinden sollten, um noch mehr im Austausch mit den Bezirken zu sein und Fortbildungsinhalte zusammen zu gestalten.

Auf dem Verbandsausschuss 2016 im Mai in Bayreuth sind entsprechend die Weichen bzw. Spielgebühr für die nächsten fünf Jahre für Schiedsrichter und Coaches gestellt worden.

Da unser Mitglied Boris Lupse aus privaten und beruflichen Gründen ausgeschieden war, konnten wir im Sommer 2016 Matthias Reiser in unserer Mitte begrüßen, der als Bezirksschiedsrichterreferent Schwaben viel Input und Erfahrung mitbrachte und in Absprache mit Mike Lippert seinen Nachfolger im Bezirk einarbeiten konnte.

Nebenbei liefen dann noch einzelne Projekte wie die Begleitung der Ref-Clinic,LSC-Lehrgang, Fortbildungslehrgänge und weitere Maßnahmen beim DBB.

Ereignisreich gestaltete sich das Jahr 2017.
Als letzte Amtshandlung forcierte der damalige DBB-Vizepräsident Michael Geisler eine neue Schiedsrichterordnung, die eine komplette Neugestaltung der LSE-/ LSD- Ausbildung mit sich zog.
Auch wurde ersichtlich, dass unsere BBV - Ausbilder komplett neu ausgebildet werden müssen.
Für das Erasmusprojekt wurden vom DBB auch Michael Schmitt und Theresa Maier als Ausbilder benannt.
Die Vorbereitung für die Neuformulierung der BBV-Schiedsrichterordnung lief bereits auf Hochtouren.
Bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei Dave Siegert und Alex Knull, welche bei der Ausarbeitung eine große Unterstützung waren.
Natürlich sollten auch die Bedenken der Bezirke in die neue Ordnung mit einfließen.
Währenddessen wurden mal wieder die Regeln geändert, allen voran die Schrittfehlerregelung.
Ob die vielen Änderungen der Regeln wirklich eine Bereicherung und Förderung unserer Sportart darstellen, steht auf einem anderen Blatt Papier.
In Absprache mit dem Ressort III Trainer Christian Bauer wurden die Inhalte in die Traineraus- und -fortbildung mit aufgenommen.

In Neustadt an der Waldnaab wurde im April 2018 die neue BBV-Schiedsrichterordnung verabschiedet und die ersten Lehrgänge wurden im neuen LSE- Format abgehalten.
Obwohl die ersten Lehrgänge noch etwas holprig in Bezug auf E-Learning und Praxis liefen, sollten wir den Neuerungen offen gegenüberstehen und es laufen immer wieder Gespräche mit dem DBB, um an einigen Stellschrauben zu drehen.
Die drop-out Quote sollte auf jeden Fall geringer werden, da die Lizenz nicht zwingend nach einem Jahr verfällt. Der Einstieg, SR zu werden, fällt auf jeden Fall leichter.

Nebenbei sollte auch unserem Ressort der Datenschutz einige Veränderungen bringen.

Im Juli 2018 ist dann eine großartige Ref-Clinic mit über 100 Teilnehmer über die Bühne gegangen, die das Team Oberbayern um Theresa Maier auf die Beine gestellt haben, und der Clinic in meiner ersten Amtshälfte unter Pete Wolff in nichts nachstand.
Beide Veranstaltungen durfte ich begleiten.
Auch im Jahre 2018 gab es wieder Regeländerungen und die Fortbildungsinhalte sollten auch in der neuen SR-Technik angepasst werden.

Leider wurde mir letztes Jahr von unserem SR-Einsatzleiter Markus Idstein und auch Ausbilder Michael Schmitt mitgeteilt, dass beide nicht mehr für die nächste Amtszeit zur Verfügung stehen würden.
Beide sind bereits ihren Nachfolgern sehr behilflich, um einen reibungslosen Übergang zu gestalten.

Lieber Markus,lieber Michael,
danke für die vielen Stunden, die wir zusammen für das Schiedsrichterwesen verbracht haben. Eure Ideen und Innovationen waren jahrzehntelang ein Garant für die visionäre Arbeit in Bayern. Da ihr unserem Sport in anderen Funktionen erhalten bleibt, freue ich mich auf jedes Wiedersehen.

AUSBLICK

Da wir durch noch mehr Aufgaben die Organisation verändern mussten, konnte ich folgende Personen gewinnen:

- Christian Hönle im Bereich TeamSL, Ansetzungen, Datenschutz,
- Moritz Popp als Kaderbetreuer Nord/ Förderkader und
- Tobias Ebert als Aus-/Fortbildungsleiter

Sie werden bereits durch ihre Vorgänger eingearbeitet.

Gerry Rakow ist weiterhin als Organisationsleiter Lehrgänge, BAT, Presse und Coaches/ Ausbilder, Statistiken tätig.
Komplettiert wird die Kommission mit Matthias Reiser als Ansprechpartner Vereine, Kaderbetreuer Süd und Erstellung Lehrgangsunterlagen.

Auch haben wir mit W. Gintschel, M. Geisler, Sascha Dieterich und Albert Schencking zwei Mitstreiter, die uns auf höchster Ebene im Schiedsrichterwesen unterstützen.

Dieses Jahr werden von unserem „freien“ Mitarbeiter B. Loder (FIBA-Instructor) die ersten bayerischen 3x3 Schiedsrichter ausgebildet.
Genauso sollten die restlichen Ausbilder ihre Ausbilderlizenz bei den DBB-Workshops erhalten.
Interessant werden auch die nächsten LSD-Lehrgänge, die im neuen Format dieses Jahr absolviert werden.
Im Austausch stehen wir natürlich mit dem DBB bzgl. der geplanten MINI-SR Lizenz.

Wir hoffen natürlich auch, dass die SR-Beurteilungen ab Oktober über die Homepage laufen können, um eine Vereinfachung für die Vereine zu schaffen.
Den Bezirken möchte ich nochmals die Kampfrichterschulungen in Erinnerung rufen.

SONSTIGES

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Gremien des DBB, RLSO, Präsidium, Bezirken und der Geschäftsstelle bedanken.
Mein allergrößter Dank gilt aber allen Sportlern, die das Fairplay auf und neben dem Feld beherzigen und leben, da dies die Grundlage für Freude und Spaß in unserem Ressort ist.

Mit Sportgruß
Marco Kapitz

Bericht
des Ressortleiters VI (Öffentlichkeitsarbeit/Presse)

Ja, der Ressortleiter-Kreis - mit den Eckpunkten Würzburg 2007 und Fürth 2019 - schließt sich für mich auf dem Papier. Weder Wehklagen noch „Nachtreten“ an dieser Stelle – ggf. gegen einen Bezirks-Funktionär, der sich in den letzten Jahren auf mich sehr persönlich „einschoss“ – sind angesagt, im Gegenteil: Ich weiß sehr genau, was ich in diesem Ehrenamt in diesen drei Wahlperioden geleistet habe (es sollte Jeder natürlich sein eigenes Urteil fällen!) und bin darauf auch ein bisschen stolz, weiß aber auch, was ich dem BBV zu verdanken habe. Neben den vier unten aufgeführten Personen im Editorial geht von mir ein herzliches DANKE an Wolfgang Heyder und Imre Szittya.
Ich bin der festen Überzeugung, dass der BBV mit dem neuen Führungstrio Wernthaler – Heyder – Ostermayer sehr gut aufgestellt ist, ein Aufwärtstrend erfolgen wird und eine erfolgreiche Zeit bevorsteht.
Nachdem Bayern Basket-Leser immer etwas mehr wissen, soll mein „Abschiedsbericht“ sich auf das Editorial der letzten Ausgabe und den Beitrag von Robert Milde (Seite 6, Bayern Basket) stützen. Damit ist alles gesagt!

Hier das Editorial:

Liebe Leser
Natürlich sind Titel bei den Profis und Hobbyspielern das Ziel der sportlichen Begierde. Fürs Funktionärs-Ehrenamt sehe ich das anders: Hier ist doch nicht entscheidend, was auf der Visitenkarte oder im BBV-Organigramm steht. Zwölf Jahre stand da nun mein Name unter Ressort VI Öffentlichkeitsarbeit … und siehe da: „BWA“ taucht nach der gewünschten „Verschlankung“ des Präsidiums nicht mehr ganz oben mit auf. Titel weg, Foto und Stift weg? Mitnichten, warum auch? Ganz oben steht das Herzblut ressortunabhängig und nicht das Ansammeln von bloßen Funktionärsjahren und Dankesurkunden.

Dieses Herzblut hat sich bei mir in meiner bisherigen Bayern Basket-Zeit einfach so entwickelt, dank der vielen Kontakte mit Spielern, Trainern, Fans, Funktionären und Schiedsrichtern. Ich habe mir ein Netzwerk aufgebaut, auf das ich auch ein bisschen stolz bin. Es waren viele „Big Moments“ dabei, interessante Gespräche, emotionale Meisterschaften und das Entstehen von Freundschaften auf allen Ebenen.

Dass ich mich in dieser Basketball-Community sehr wohl fühle, dürfte ja bekannt sein; dafür sind aber auch Menschen zuständig, die einem den Rücken gestärkt haben. Ich sage dem Quartett Winfried Gintschel, Werner Lechner, Robert Milde und Jochen Aumann ein ganz großes DANKE, sie haben sehr hohen Anteil an dem, was ich erleben und machen durfte.

Die Basketball-Welt dreht sich schnell weiter, Namen sind irgendwie doch Schall und Rauch, an meinen Leidenschaften Schreiben/Interviewen/Fotografieren/Radioübertragungen und aktiv national/international zu spielen, wird sich nach dem Mai-BBV-Verbandstag überhaupt nichts ändern.

In welcher Form ich in diesem Medium weiter arbeite, muss das neue Präsidium entscheiden.
Schreiben ohne Sitzungen und Titel? Schon verlockend, schau mer mal …

Bertram Wagner

Weiter folgt ein Beitrag von Peter Wolff:

Sponsoren

Im vergangenen Jahr haben wir die Verträge mit Molten und Basketballbase (Peak) verlängert. Beide Partner sind seit Jahren fester Bestandteil unserer Planung und bleiben dies auch in Zukunft. Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns recht herzlich. Für die weitere Akquise bin ich gerade in Gesprächen mit Basketballern, die wir auf Minijob- oder auf Provisionsbasis anstellen möchten, um neue Partner für uns zu gewinnen.

Bayern-Basket

Die Bayern-Basket steht stabil. Dank der Akquise aus den Kreisen um Wolfgang Heyder konnten wir erneut zahlreiche Anzeigenpartner gewinnen. Allerdings werde ich im kommenden Jahr die Kostenstruktur erneut auf den Prüfstein legen. Die Auflage liegt dank

der weiterführenden Kooperation mit der BIG bei rund 4.500 Stück. Für die kommende Saison werden wir das Layout weiter verfeinern, damit die redaktionell guten Inhalte noch besser zur Geltung kommen. Hier gilt mein expliziter Dank Klaus Bachhuber und Bertram Wagner in der Redaktion und Jochen Aumann in der Gestaltung.

Website

Nach über einem Jahr Entwicklungszeit haben wir die BBV-Website endlich von der Agentur übernommen. Leider trifft hier das Sprichwort „Gut Ding will Weile haben“ nicht zu. Die Seite läuft nur bedingt so, wie ich und wir uns das als Verband vorstellen. Das hat gleich mehrere Gründe:

Erstens hatten wir zu Beginn massive Hackerangriffe, die aufgrund eines offenen Backend-Zugangs aufgetreten sind. Dieses Leck konnte ich schließen. Danach folgten zahlreiche externe Angriffe, die den Server gleich mehrfach täglich in die Knie zwangen. Das wiederum sorgte für zahlreiche Website- und E-Mail-Ausfälle. Hier bin ich gerade am Eruieren eines externen Partners, der die Serverlandschaft komplett neu aufsetzt und uns damit mehr Freiraum für die Entwicklung der Seite gibt. Denn die ist aufgrund der andauernden Fehlerbehebung in den letzten Monaten zu kurz gekommen.

In den kommenden Monaten plane ich mit Hilfe von Romina aus der Geschäftsstelle daher eine neue Seite auf einer neuen Umgebung aufzubauen. Dabei werden wir auch gleich das Layout modernisieren und die Inhalte auf den neuesten Stand bringen. Mein Dank gilt Robert Daumann, der sich in zahlreichen Nachtschichten um den Server gekümmert hat. Genauso wie Jochen Aumann für die Inhaltspflege der Seite. Und Romina Eggert, die die Verbandsthemen auf Vordermann gebracht hat.

Newsletter

Der Newsletter ist noch immer in der Findungsphase. Das gilt in erster Linie für die Inhalte. Denn schließlich sollte mit dem Newsletter allen Bezirken ein Sprachrohr gegeben werden, das wir zum Teil mit der inhaltlichen Neuausrichtung der Bayern-Basket gestrichen haben. Aktuell ist der Zulauf aus den Bezirken gelinde gesagt überschaubar. Daher mein großer Appell an alle Bezirke: Versorgt uns mit Inhalten, damit wir neben den aktuellen Terminen und Informationen auch den Bezug zur Basis wiederherstellen können.

Mein Dank gilt hier erneut Romina Eggert, die den Newsletter regelmäßig mit interessanten und abwechslungsreichen Themen füllt und damit ein bis dato unbeackertes Feld bestellt.

Social Media

Aktuell ist der BBV auf Facebook vertreten. Um künftig noch mehr Interaktion – gerade mit jüngeren Zielgruppen – zu realisieren, plane ich zudem noch den Weg auf Instagram. Die Plattform zählt zu den aktuell meist wachsenden Alternativen zu Facebook und lebt durch ihre Bilder. Der Mehraufwand dafür hält sich durchaus in Grenzen, hängen Facebook und Instagram doch unmittelbar zusammen.

Peter Wolff

Bericht
des Ressortleiters VII (Breitensport)

Seit einigen Jahren bin ich Schulsportreferent des Bayerischen Basketball Verbandes, seit dem Verbandsausschuss in Neustadt an der Waldnaab im April 2018 zudem Ressortleiter Breitensport.
Die wesentlichen Entwicklungen der letzten vier Jahre fasse ich im Folgenden zusammen und gebe am Ende meiner Ausführungen einen kurzen Ausblick.
Zum Verbandstag 2015 war die Stelle des „Wandersportlehrers“ bereits ein Jahr lang unbesetzt. Klar war, dass der Verband weiterhin einen hauptamtlichen Ansprechpartner benötigte, der Basketballvereine bzgl. organisatorischer und konzeptioneller Fragen zum Thema Schulsport effektiv und gewinnbringend beraten kann und als Schnittstelle zwischen Schule und Verein fungieren soll. Die Stelle wurde zum 01. September 2015 mit Stefan Merkl besetzt, der bis zum 30. Juni 2018 als Koordinator Nachwuchsförderung in Teilzeit (50 % Stelle) für den BBV aktiv war. Seit 01. Juli 2018 ist Stefan in Vollzeit für den Verband tätig. Als Aufgabenschwerpunkte wurden ab 2015 die folgenden definiert:

- Strukturentwicklung im Minibereich in den Bezirken, Vernetzung von Schule und Verein
- Bildung von Schul(vereins)teams; Durchführung von Schulturnieren in Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen; mittelfristiges Ziel: Integration der Kinder in den Verbandsspielbetrieb
- Durchführung von Lehrerfortbildungen, Gewinnung von Lehrern für die Schul(vereins)teams und somit für die Sportart Basketball
- Enge Zusammenarbeit mit den Bezirken (u.a. bei der Bedarfsanalyse)
- Organisation von überregionalen Schulsportworkshops
- Reporting an und enge Abstimmung mit dem BBV-Schulsportreferenten

Schulsport: Grundschulinitiative

Bedarfsanalyse

Zu Beginn der Tätigkeit von Stefan wurde eine Bedarfsanalyse in den Bezirken durchgeführt. „Welcher Verein benötigt Hilfe / Unterstützung im Bereich Schulsport? Wie kann diese Hilfe aussehen?“ Unser Koordinator Nachwuchsförderung hat dadurch einen guten Überblick darüber gewonnen, was wie in welchen Bezirken läuft, welche Schwerpunkte gesetzt und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Standortbetreuung / Konzepterstellung

Wir möchten Kinder frühestmöglich für unseren Sport begeistern. Wo schaffen wir den Erstkontakt? Meist in der Schule. Wir müssen Kinder im Grundschulalter für unsere Sportart begeistern, sie möglichst früh mit dem Basketballvirus infizieren und mit den regionalen Vereinen vernetzen. Nur so werden wir Basketball dauerhaft und nachhaltig in die Breite tragen und unseren Sport aus der Nische herausführen.

Stefan Merkl berät Vereine, entwickelt maßgeschneiderte Konzepte für Schulaktionen, arbeitet Problemlösungen aus und stellt geschickt Vernetzungen zwischen Kindern, Schulen und regionalen Vereinen her. Sein Wissen und seine Erfahrungen können von allen BBV-Vereinen abgerufen werden. Zahlreich durchgeführte Schulaktionstage in ganz Bayern sorgen dafür, dass Kinder in Kontakt mit unserem Lieblingssport kommen und dessen Grundelemente kennenlernen. Auch die Installation einer SAG oder die Durchführung einer Grundschulliga können probate Mittel sein, um Kinder an die Vereine zu binden. Wichtig ist generell, dass im Anschluss an die Aktionen eine Vernetzung mit den regionalen Vereinen hergestellt wird und die Kinder letztendlich auch in die Vereine gebracht werden. Einige positive Beispiele zeigen, dass das so auch funktioniert.

Zusammenarbeit der der Landesstelle für den Schulsport (LASPO)

Mit der LASPO findet mittlerweile ein regelmäßiger Austausch statt. Stefan wurde in den Referentenpool aufgenommen und führt Lehrerfortbildungen in Bayern durch, wodurch er sein Schulsportnetzwerk stets erweitert.

Fachtagung Schulsport

Seit 2016 findet mindestens einmal jährlich eine Fachtagung Schulsport statt. Die Bezirke,

vor allem in Person der Schulsportreferenten, sollen stärker in Stefans Arbeit involviert werden. Ziel ist langfristig der Aufbau eines Schulsportnetzwerkes in Bayern und ein permanenter Austausch der Bezirke untereinander. Im Rahmen der Fachtagungen finden Impulsvorträge statt, es werden Problemlösungen diskutiert und aktuelle Entwicklungen vorgestellt. Im Jahr 2018 wurden neben den Schulsportreferenten auch die Bezirk-Breitensportreferenten eingeladen, was künftig auch so beibehalten werden soll. Die Veranstaltung wird von den Teilnehmern und mir als sehr gewinnbringend bewertet.

Ausblick

Im September 2019 wird die *Bayerische 3x3 Schulmeisterschaft* ausgeschrieben.

- → Vier Tour Standorte im Süden, vier Tour-Standorte im Norden
- → Endmaßnahme Nord: in Bamberg (Brose Bamberg)
- → Endmaßnahme Süd: in München (FC Bayern Basketball)
- → Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 weiterführender Schulen

Im September 2019 wird die *Bayerische 5on5 (evtl. 4on4) Schulmeisterschaft* ausgeschrieben.

- → Zwei Turniere pro Basketballbezirk
- → Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufen 3 und 4
- → Endmaßnahme Nord (bayerisches Finale): in Bamberg (Brose Bamberg)
- → Endmaßnahme Süd (bayerisches Finale): in München (FC Bayern Basketball)

Breitensport

Der Posten des Ressortleiters Breitensport war bis zum April 2018 mehrere Jahre lang vakant. Momentan laufen die Projekte „kinder+Sport Basketball Academy“ und die „BBV 3x3 Tour“.

- *„kinder+Sport Basketball Academy“*

Für das Schuljahr 2018/19 ist es gelungen, das Projekt mit dem BBV zu verknüpfen. Das Projekt findet momentan nur an 12 Bundesliga-Standorten statt und begeistert dort Jahr für Jahr tausende Kinder. Anderen Vereinen und Verbänden ist das Projekt bisher nicht zugänglich. Bei dem Projekt handelt es sich um einen fünfteiligen Parcours bestehend aus den Grundelementen des Basketballsports Dribbeln, Passen, Werfen, Korbleger und Koordination. Insgesamt gilt es sechs Levelstufen zu absolvieren. Wird ein Level erfolgreich abgelegt, so erhält das Kind ein entsprechend farbiges Trikot. Anhand einer Übungs-DVD, die die Kinder am Ende ihrer ersten Prüfung ausgehändigt bekommen, können sich diese für die weiteren schwereren Levelstufen vorbereiten. Das Projekt wird auf BBV-Ebene in Zusammenarbeit mit Brose Bamberg durchgeführt, der Bundesligist steuert Stefan Merkl und verwaltet das Projekt. Bei der „kinder+Sport Basketball Academy“ handelt sich um ein hochattraktives Format, das sich nun auch der BBV zu Nutzen machen kann. Weitere Infos zum Projekt findet ihr unter www.kinderplussport.de/basketball-academy/.

Zum Ende der Saison 2018/19 werden das Projekt und die Zusammenarbeit evaluiert und eine mögliche Fortsetzung in 2019/20 thematisiert. Standorte für 2018/19: Neustadt/Waldnaab, Landshut, Erlangen, Regensburg, Augsburg, evtl. Schweinfurt/Fürstenfeldbruck oder Dachau.

- *BBV 3x3 Bayern Tour*

Im Mai 2018 fand in Kinding ein 3x3-Workshop statt: Sascha Dieterich, Wolfgang Heyder, Bastian Wernthaler, Martin Will, Stefan Merkl und ich saßen zur Sportart zusammen, die schon bald olympisch werden soll. Im Rahmen des Workshops wurde die Idee einer 3x3-Tour geboren, die schon bald ihre Umsetzung an den Standorten Würzburg, Coburg, Nürnberg, Neustadt/Waldnaab, Ingolstadt und München (zudem German Qualifier (Finale Bayerntour)) fand.

Auch in 2019 findet die BBV 3x3 Bayern Tour mit folgenden Standorten und Daten statt:

- 25.05.2019 Erlangen
- 02.06.2019 Neustadt/Waldnaab
- 29.06.2019 Coburg
- 13.07.2019 Augsburg
- 20.07.2019 Nürnberg
- 28.07.2019 München

- → Treffen mit allen Ausrichtern in Kinding geplant
- → Ausschreibung als Weltranglistenturniere
- → Offizielles Tour Logo, offizieller Partner PEAK
- → In Erlangen, Augsburg, Neustadt und Nürnberg werden im Vorfeld des Events Lehrerfortbildungen von 9:00 -12:00 Uhr durchgeführt.
- → Aufgabe für alle Bezirke: Integration bestehender Streetballturniere in die Bayern Tour → keine Konkurrenzsituation schaffen

Fazit und Ausblick

Wie man den Ausführungen entnehmen kann, hat sich der Bereich Schulsport in Bayern in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt. Motor der Aktionen ist Stefan Merkl, der in und mit den Bezirken gut vernetzt ist und den Vereinen sein Wissen zur Verfügung stellt.

Stefan, vielen lieben Dank für Dein tolles Engagement. Mein Appell an die Bezirke: Informiert Eure Vereine weiterhin über die Person Stefan Merkl und fordert die Verantwortlichen auf, bei Bedarf mit ihm in Kontakt zu treten.

Mit Romina Eggert haben wir eine hauptamtliche Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle bekommen, die wir auch in den Bereichen Schul- und Breitensport einsetzen können. Sie wird uns vor allem im organisatorischen Bereich eine große Hilfe sein. Romina, ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Die Ausschreibungen zu den Bayerischen Schulmeisterschaften im September 2019 erweitern unser Angebot zusätzlich und schaffen weitere attraktive Formate für Schülerinnen und Schüler.

Insgesamt ist es sehr erfreulich, dass dem Bereich Schulsport von den Basketballvereinen eine größere Bedeutung zugemessen wird als vor vier Jahren. Die Tendenz ist für mich klar ersichtlich. Allerdings haben auch andere Sportarten erkannt, dass die Zusammenarbeit mit Schulen eine zentrale Bedeutung einnimmt. Daher sollten wir uns nicht ausruhen, sondern die Köpfe zusammenstecken, um den anderen Verbänden immer einen Schritt voraus zu sein.

Sebastian Böhnlein
Schulsportreferent, Ressortleiter Breitensport
17.03.2019

Bericht
des Ressortleiters VIII (Leistungssport)

Wie in den letzten Jahren kann der Bayerische Basketballverband mit der Entwicklung der Kaderzahlen und vor allem auch der Talentsituation sehr zufrieden sein, das zeigen nicht nur die reinen Kaderathleten, sondern auch die Erfolge - stark verbunden mit bayrischen Spielern - in den Nationalmannschaften, bei denen auch unsere beiden Verbandstrainer Imre Szittya und Markus Klusemann nicht unbeteiligt waren. Alles überragend natürlich der Gewinn der EM U 18 mit sechs bayrischen Spielerinnen und Imre Szittya als Co-Trainer.

Die zukünftige olympische Sportart 3x3 steht ganz am Anfang einer Strukturentwicklung. Wir sind in Bayern auf den Zug aufgesprungen und Stefan Merkl als Bindeglied zwischen Breitensportentwicklung und Leistungssport hat eine erste 3x3-Tour mit sieben Terminen in Bayern organisiert. Eine zweite wird dieses Jahr folgen, verbunden mit entsprechenden Trainer- und Lehrerfortbildungen.

In diesem Zusammenhang haben wir uns es zum Ziel gesetzt, jährlich zwei bis drei Standorte/Regionen in Bayern als Schwerpunkte an der Basis weiterzuentwickeln - ausgehend vom Beispiel Post SV Nürnberg konnten Vilsbiburg, Landshut, Augsburg und Regensburg den Anfang machen. Denn nur eine größere Breite bringt uns auch das Talentpotential.

In den Zielvereinbarungsgesprächen mit dem DBB, dem DOSB, dem BLSV sowie dem Olympiastützpunkt haben wir drei Konzepte eingebracht:

1. Männliche Strukturentwicklung:

- Ausbau Eliteschule, was Manpower erfordert
- Ausbau des Stützpunktsystems in Bayern
- Wiedereinstieg in die Eliteschule Nürnberg und Anstellung eines Landestrainers Nord für Nürnberg und Nordbayern. Hier ist die Finanzierung im BBV Haushalt und einer 50 % Mischfinanzierung mit dem Standort Nürnberg und dem Post SV gesichert.

2. 3x3

Grundsätzlich weiß der DBB als Spitzenverband selbst noch nicht zu 100 %, in welche Richtung der Weg geht, der BBV will deshalb das Thema erst einmal punktuell platzieren. Vom BLSV wurde signalisiert, das Thema vorerst über Projektmittel mitzufinanzieren.

3. Weibliches Konzept:

- Hier ist der Einstieg in die Elitenschule auch mit talentierten weiblichen Talenten geplant. Der Rekrutierungsprozess hat begonnen. Rüdiger Wichote soll hier als Stützpunkttrainer gewonnen werden.
- Gemeinsam mit dem DBB befinden wir uns in der Evaluierungsphase zum DBB-Stützpunkt weiblich in Würzburg, wir gehen aber davon aus, dass die Kooperation - sicher mit der ein oder anderen dort verbundenen Hausaufgabe am Standort - fortgesetzt wird.

Eine Anmerkung sei mir noch erlaubt: In vielen Gesprächen wurde für mich deutlich, dass die Verbindung des BBV mit den Bezirken erheblich verbessert werden muss. Wenn wir alle Basketball in der Breite und nach vorne bringen wollen, muss es jetzt auch über die Bezirke (Jugend-, Schul- und Breitensportreferenten) gelingen, die entsprechenden Maßnahmen zu unterstützen und nach vorne anzutreiben. So planen wir einen über Bayern ausgeschriebenen Grundschulpokal an zwei Standorten pro Bezirk.

Ein Satz zur Bayern Basket:

Der Newsletter wurde endlich als zartes Pflänzchen begonnen, eine flächendeckende Vermarktung der Bayern Basket findet nach wie vor nicht statt. Ich bin gespannt, ob es mit dem neuen "Superressort" Marketing/Öffentlichkeitsarbeit gelingt, das Gesamtthema "Vermarktung BBV" nach vorne zu bringen.

Die detaillierten Berichte zur männlichen und weiblichen Entwicklung im Leistungssport:

Leistungssport männlich 2018

Bundesjugendlager

Es sind 5 Spieler nominiert worden. Damit haben wir Rang 4 in der Anzahl der gesichteten Spieler erreicht. Dies ist ein zufriedenstellendes Ergebnis.
Insgesamt wurden 16 Maßnahmen im Jahr 2018 für die Sichtung und Förderung von den Jahrgängen 2004-2006 durchgeführt.
Neu dazu kam das LV-Turnier in Würzburg mit Hessen, der Mitteldeutschenauswahl und der JBBL von Würzburg. Als Vorbereitung war dieses Turnier auf das Bundesjugendlager sinnvoll. Das Turnier war mit Hilfe von s.Oliver Würzburg (ins besonderem Harald Borst) sehr gut organisiert und die beiden Gast-Landesverbände waren sehr zufrieden. Dieses Jahr ist wieder ein LV-Turnier in Bamberg geplant.

Vereine

U14m
Deutsche Meisterschaft Endrunde **FC Bayern München** 2. Platz

U16m JBBL
TOP-4 **FC Bayern München** 2. Platz

Nationalmannschaften

U16m

Bei der U16 EM in Novi Sad, Serbien waren 3 bayerische Spieler – Julius Böhmer (s. Oliver Würzburg), Christian Feneberg (TenneT Young Heroes Bayreuth) & Lennart Weber (FC Bayern München) dabei. Ursprünglich waren nur zwei auf der U16 Kaderliste, Christian Feneberg und Bent Leuchten wurden zu Maßnahmen nachgeladen. Dies zeigt die wichtige Bedeutung einer direkten Verbindung mit der Nationalmannschaft wieder, ohne die eine Nachnominierung schwieriger gewesen wäre. Diese Kaderzahl ist vergleichbar mit 2017 (auch 3 Kaderspieler aus Bayern), aber eine deutliche Verminderung im Vergleich zu 2016 (7 Kaderspieler aus Bayern).
Die U16 Nationalmannschaft belegte den **9. Platz**

U18m

Bei der U18 EM in Lettland waren 4 bayerische Spieler dabei - Bruno Vrcic (FC Bayern München), Killian Binapfl (FC Bayern München), Matthew Meredith (Falcons Nürnberg), Kay Bruhnke (Baunach Young Pikes). Es waren 6 bayerische Spieler auf der Kaderliste (Joshua Obiesie & Isaiah Ihnen waren aus verschiedenen Gründen nicht bei der EM dabei). Die 4 Spieler waren auch mit Leistungsträger der Mannschaft und zeigen die Qualität der Spieler aus unserem Landesverband und der Vereinsarbeit.
Die U18 Mannschaft belegte den **6. Platz** und konnte sich leider dadurch nicht für die WM Qualifizieren.

U20m

Mit vier bayerischen Athleten erreichte die deutsche Mannschaft bei der EM in Chemnitz den herausragenden **3. Platz**

Eliteschule des Sports

Zum Schuljahr 2018/2019 wurden zwei neue Basketballspieler in die Leistungssportklasse an der Eliteschule des Sports eingeschult (Kyle Varner – TS Jahn & Salih Brkic – FC Bayern München). Damit sind momentan 7 Sportler an der Eliteschule des Sports. Alle kommen schulisch & sportlich gut voran. Für das nächste Schuljahr sind weitere Neuzugänge, Quereinsteiger sowie weibliche Spielerinnen geplant.

Leistungssport weiblich 2018

Bayernauswahl

Die beiden Auswahlmannschaften der Mädchen (Jg. 03/04 und 04/05) haben 25 Lehrgangstage im Jahr 2018 gehabt und die Teams haben inkl. BJL ans sechs Turnieren teilgenommen.
Die Mannschaft Jahrgang 2003/04 hat beim Bundesjugendlager in Heidelberg den 2. Platz erreicht (im Finale gegen Berlin verloren). Es wurden 5 Mädchen - Talena Fackler, Olivia Borsutzki, Paula Greichen (alle TS Jahn München), Praise Egharevba (TSV München-Ost) und Paula Wenemoser TG Würzburg) - nominiert. Damit haben wir Rang 2 in der Anzahl der gesichteten Spieler erreicht. Sowohl die Platzierung, als auch das Sichtungsergebnis ist sehr gut.
Alle gesichteten Mädchen haben im Dezember beim U16w-Nominierungslehrgang ihre gute Leistung bestätigt und sind auf die NK 2 (Nachwuchskader 2) Liste gekommen und haben gute Chancen im Sommer 2019 bei der U16w-Euromeisterschaft in Skopje teilzunehmen.

Vereine

U14w
Deutsche Meisterschaft Endrunde **DJK Don Bosco Bamberg** 4. Platz

U16w
Deutsche Meisterschaft Endrunde **TS Jahn München** 1. Platz

U18w WNBL
TOP-4 **TS Jahn München** 1. Platz

Nationalmannschaften

U16w

Bei der U16 EM in Kaunas (Litauen), waren zwei bayerische Athletinnen – Nina Kühhorn (DJK Don Bosco Bamberg) und Praise Egharevba (TSV München-Ost) dabei. Die Mannschaft belegte den 10 Platz und beide Spielerinnen haben ausreichend Spielzeit erhalten, dementsprechend waren sie an den Erfolgen beteiligt und haben viel Erfahrung gesammelt.

U18w

Die sechs bayerischen Mädchen (die Hälfte der Mannschaft) haben einen maßgeblichen Anteil am bisher größten Erfolg des deutschen Jugendbasketballs. Die U18w Nationalmannschaft in Udine (Italien) ist Europameister geworden. Leonie Fiebich und Emily Bessoir (TS Jahn München), Julia Förner und Magdalena Landwehr (DJK Don Bosco Bamberg), Luisa Geiselsöder (TSV Nördlingen) und Jessica Schiffer (BVUK SHARKS Würzburg) durften nicht nur auf dem obersten Treppchen stehen, sie dürfen im Sommer 2019 als erste deutsche Mädchenmannschaft in Thailand an der U19w teilnehmen.

U20w

Johanna Klug (TSV Nördlingen) war die einzige bayerische Spielerin, die bei der U20w EM am sehr guten 9. Platz als Starter beteiligt war.

Wolfgang Heyder
Leistungssportreferent

Anlage Bericht Ressort VIII

DBB Kaderathleten aus Bayern 2018 mit EM-Teilnahme*

Nachwuchskader 1 männlich U20: 3. Platz

Name	**Verein**
Fischer Fynn	IBA München
Haßfurther Nils*	Nürnberger Basketball Club
Olinde Luis Franklin*	Brose Bamberg
Sanders Moritz*	Nürnberg Falcons BC
Weidemann Nelson*	FC Bayern München
Wolf Nicolas	Baunach Young Pikes

Nachwuchskader 1 männlich U18: 6. Platz

Name	**Verein**
Binapfel Kilian*	FC Bayern München
Bruhnke Kay*	Baunach Young Pikes
Ihnen Isaiah	MTSV Schwabing
Meredith Matthew*	Nürnberg Falcons BC
Obiesie Joshua	MTSV Schwabing
Vrcic Bruno*	FC Bayern München

Nachwuchskader 2 männlich U16: 9. Platz

Name	**Verein**
Böhmer Julius*	SC Heuchelhof/s.Oliver Würzburg
Feneberg Christian*	POST SV Nürnberg
Weber Lennart*	FC Bayern München

DBB Kaderathletinnen aus Bayern 2018 mit EM-Teilnahme*

Nachwuchskader 1 weiblich U20: 9. Platz

Name	**Verein**
Böhmke Fine	BVUK SHARKS Würzburg
Klug Johanna*	TSV Nördlingen

Nachwuchskader 1 weiblich U18: 1. Platz

Name	**Verein**
Bessoir Emily*	TS Jahn München
Fiebich Leonie*	TS Jahn München
Förner Julia*	DJK Don Bosco Bamberg
Geiselsöder Luisa*	TSV Nördlingen
Häckel Johanna	TS Jahn München
Landwehr Magdalena*	DJK Don Bosco Bamberg
Perner Sophie	SB DJK Rosenheim
Schiffer Jessica*	BVUK SHARKS Würzburg

Nachwuchskader 2 weiblich U16: 10. Platz

Name	**Verein**
Egharevba Praise*	TSV München Ost
Kühhorn Nina*	DJK Don Bosco Bamberg

Bericht
des Vorsitzenden der Rechtskammer

"Viele, aber längst noch nicht alle (vor allem ältere) Entscheidungen der BBV-Rechtskammer und des RLSO-Rechtsausschusses sind auf "bbv-online.de" nachzulesen. Viel Beachtung hat die aktuelle sogenannte Vertrauensschutz-Entscheidung der BBV-Rechtskammer gefunden, denn erstmals kann jetzt dieser Begriff "Vertrauensschutz" für Vereine und Spielleiter nachvollzogen werden.

Das Zusammentreffen der Mitglieder des DBB Rechtsausschusses in Hagen war sehr konstruktiv und wird auch in die weitere BBV- und RLSO-Rechtsprechung einfließen, wenn denn ein Fall auf den Tisch kommt.

In der abgelaufenen Saison gab es wieder mehrere RK- und RLSO-Entscheidungen, die alle bereits in die Leitsatz-Kartei aufgenommen wurden. Wie bei allen Entscheidungen passe ich höllisch auf, dass sich dort nichts findet, was falsch ausgenutzt werden könnte. Bestes Beispiel war szt. eine kleine FIBA-Regeländerung: Seitdem stehen bereits alle Spieler in der Zone, da hat der Freiwerfer noch gar nicht den Ball in der Hand. Im Übrigen versuche ich auch stets, Handreichungen an Vereine und Spielleiter zu geben, wie sie in bestimmten Situationen am besten reagieren und arbeiten können.

An dieser Stelle muss ich mich bei zu vielen Personen bedanken, die konstruktiv oder durch ihre Fragen auch informativ mitgewirkt haben. Ganz speziell bedanke ich mich erneut bei Alex Knull, die oft mühsam mehrere Seiten lange Entscheidung korrekturgelesen hat und diese sodann oft noch am selben Tag an die Beteiligten weiterverteilte.

Dem Verbandstag in Mittelfranken wünsche ich ein gutes Gelingen.

Dave Siegert

Bericht
des Vorsitzenden des Bezirkes Oberbayern

Keine Strömung – kein Großfisch!
Taucherweisheit

Wer taucht, der wird früher oder später mit Wasserbewegungen konfrontiert. Das können Wellen beim Einstieg von Land, die Brandung in der Nähe einer Insel oder eine Strömung während des Tauchgangs sein – auf den Malediven gibt es besonders viel davon.

Strömung ist unter physikalischen Aspekten die Bewegung einer Flüssigkeit relativ zu ihrer Umgebung. Konkret heißt das für den Taucher die Bewegung von Meer oder See. Dabei ist das Tauchen mit der Strömung keineswegs nur für Faule – im Gegenteil! Denn um sicher in der Strömung unterwegs zu sein, bedarf es guter Vorbereitung und eines gewissen Maßes an Erfahrung. Darüber hinaus sollten einige Regeln beachtet werden:
Das Ziel sollte an die Erfahrung angepasst werden:

- Strömungen müssen berücksichtigt werden
- Langes Verweilen an der Oberfläche vermeiden,
- Schnell im Team abtauchen,
- Nicht gegen die Strömung kämpfen
- Flossenschlag anpassen,
- Relaxen und Genießen.

Tauchen mit der Strömung ist ein faszinierendes Erlebnis – mit einer grandiosen Leichtigkeit schwebt man an den Riffen vorbei, fast ohne sich dabei anzustrengen. Doch wehe, wenn die Strömung dem Taucher entgegen bläst oder diese nach unten, in die Tiefe gerichtet ist.

Wie im „normalen“ Leben gibt es verschiedene Arten von Strömungen. Bezogen auf das Wasser sind das die laminare und die turbulente Strömung. Bei der laminaren Strömung bewegt sich das Wasser in verschiedenen Schichten und bildet dabei keine Wirbel oder Wellen. Die Oberfläche erscheint also ruhig, während sich die darunter liegenden Schichten durchaus bewegen können. Für den Taucher bedeutet dies:
Selbst wenn die Oberfläche ruhig erscheint, solltest man vorsichtig sein; denn unter der Wasseroberfläche kann die Welt ganz anders aussehen.

Bei der turbulenten Strömung gibt es keine klaren Schichten im Wasser, sondern es bilden sich Wirbel bzw. Wellen, in denen sich die verschiedenen Wasser-Schichten vermischen. Besonders bei hohen Strömungsgeschwindigkeiten oder unebenem Grund können solche Turbulenzen entstehen. Auch diese Art kann unberechenbar sein, da der Taucher unter Umständen nach oben oder unten gezogen werden kann. Passen die Partner nicht aufeinander auf, kann es dazu führen, dass ein gemeinsam begonnener Tauchgang schnell abgebrochen werden muss oder aber im schlimmsten Fall sogar in einer Katastrophe mündet.

Doch mitten in der Strömung tummeln sich die Hauptdarsteller: Graue Riffhaie, Seidenhaie, Fuchs-, Leoparden- und Tigerhaie und ozeanisch lebende Riesen-Mantas - sie sind einfach überall: vorne, hinten, oben, unten, weder aggressiv noch schüchtern. Mit kaum erkennbaren Bewegungen trotzen sie der Kraft der Strömung. Ihre Form, ihre Haut, einfach alles an ihnen ist für das Leben unter solchen Bedingungen geschaffen. Der Mensch kann das nicht von sich behaupten. Nicht nur die Tiefe sondern auch unser Körper zwingen uns im Normalfall spätestens nach einer halben Stunde in größerer Tiefe langsam den Rückweg an die Oberfläche anzutreten.

Auch unsere Sportart Basketball unterliegt, wie viele andere auch, gewissen Strömungen: die Oberfläche erscheint dabei häufig relativ glatt und ruhig – und doch kann es darunter zu massiven Auf- und Abwärtsbewegungen und Turbulenzen kommen, die den Einen plötzlich nach oben trägt, den Anderen hingegen kräftig nach unten zieht. Stimmen die Partner ihr Vorgehen nicht miteinander ab und achten nicht im erforderlichen Maße aufeinander, so führt dies zunächst zu Verunsicherung, dann zu Verärgerung und zum Rückzug – zum unkontrollierten Ausstieg (als Pendant zum unkontrolliertem Aufstieg beim Tauchsport). Beides kann - entsprechende Kommunikation und Kommunikationsbereitschaft vorausgesetzt - jedoch vermieden werden!

Bei unserem Fachverband scheinen bei Betrachtung der Anträge an den Verbandstag die oberbayerischen Bemühungen zumindest hinsichtlich der geforderten Umstrukturierungen gegriffen zu haben – auch wenn der Weg bis zur Benennung des neuen Teams unter strömungstechnischen Aspekten eher als turbulent zu bezeichnen ist. Nachdem der ursprüngliche Kandidat für das Präsidentenamt schon mit allen Bezirksvorsitzenden längere Gespräche geführt hatte, konnte er sich schlussendlich doch nicht überwinden, für das Amt zu kandidieren. Ob das Verhältnis zur BBV-Geschäftsstelle oder seine anderweitigen Verpflichtungen, die sich auch während des persönlichen Gesprächs am permanenten Blick auf das IPhone und die im Sekundentakt eingehenden Nachrichten ablesen ließen, hierfür verantwortlich waren, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich persönlich halte es allerdings für angebracht, wenn nicht nur dem sportlichen Erfolg, sondern auch denjenigen, die durch ihre Arbeit zu diesem Erfolg beitragen, zumindest auch entsprechende Beachtung entgegengebracht wird.

Ich begrüße ausdrücklich die Kandidatur von Bastian Wernthaler und habe ihm auch bereits vorab jegliche Unterstützung zugesichert. Dies nicht nur, weil er Oberbayer ist oder beim DBB vernetzt ist, sondern er v.a. – das hat auch seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender der Rechtskammer des Bezirks bewiesen – in seiner beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwalt für Familienrecht mit seinen Mandanten – ich zitiere – „über die rechtliche Gestaltung des Zusammenlebens oder im Fall der Scheidung oder Trennung“ spricht.
Die ersten Gespräche und Sitzungen geben Anlass zur Hoffnung, dass das künftige Zusammenleben innerhalb des BBVs über unsere Satzung oder Ordnungen hinaus nicht rechtlich gestaltet werden muss und Scheidungen oder Trennungen so ablaufen, wie es eigentlich sein sollte: mit Respekt vor- und füreinander. Ich darf ferner meiner Hoffnung Ausdruck geben, dass für sein künftiges Amt nur seine professionellen Kenntnisse im Bereich des Sportrechts benötigt werden, auf jene im Bereich des Strafrechts wollen wir gerne verzichten.

Robert Daumann wird auf seine ursprüngliche Position als Ressortleiter I zurückkehren, Thomas Winter wird zumindest auf BBV-Ebene arbeitslos – ich hoffe allerdings ihn für eine Tätigkeit im Bezirk Oberbayern wiedergewinnen zu können. Beim Verbandsjugendtag wurde Wolfgang Heyder als Ressortleiter II gewählt – in diesem Ressort soll nach entsprechendem Mitgliedervotum das frühere Ressort VIII, Leistungssport, aufgehen. Wir dürfen gespannt sein, wie und auf welche Weise Wolfgang hier den Spagat bewältigen wird.
In den Ressorts III, Trainerwesen, und IV, Schiedsrichterwesen, werden mit Christian Bauer und Marco Kapitz zwei weitere Oberbayern dem Präsidium erhalten bleiben. Hussein Kursumovic wird das Präsidium verlassen und durch einen weiteren oberbayerischen Vertreter, Franz Ostermayer, ersetzt werden. Franz hat durch seine Fachkompetenz und sein Wesen bereits bei den wenigen Anlässen, bei denen ich zugegen war, gezeigt, dass er diese seine Eigenschaften zum Gewinn für unsere Sportart einbringen wird; ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.
Mit Peter Wolff wird ein weiterer Oberbayer das neue Ressort Marketing und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen und kann dort auf die Mithilfe des bewährten Kollegen Bertram Wagner vertrauen. Nicht nur aufgrund der in den vergangenen Jahren geführten Debatten um Zuschüsse, Vermarktung und Internet-Auftritt des Verbandes sind die Erwartungen hier entsprechend hoch.
Sebastian Böhnlein wird das nun wieder mehr oberbayernlastige Präsidium als weiterer fränkischer Vertreter im Bereich des Breitensports vertreten – eine Arbeit, die er bereits in der Vergangenheit wahrgenommen hat, die aber auch in Zukunft enorm wichtig sein dürfte.

Die Mannschaft steht – die Aufgabe bleibt! In vielen Bereichen (BayernBasket, Newsletter) haben sich bereits nachhaltige Verbesserungen ergeben, dennoch erinnert manches Projekt (Internet-Auftritt, Mailing) an den Bau des Flughafens in unserer Landeshauptstadt – nicht wegen aus dem Ruder laufender Kosten, sondern aufgrund der Langwierigkeit der „Baumaßnahme“. Auch hier deutet sich aber an, dass man nunmehr endlich bereit ist, Tatsachen zu schaffen.

Lassen Sie sich mich auf den Bezirk zurückkommen. Die Vereinszahlen sind ebenso stabil wie die Schatulle meines Schatzmeisters, die Zahl der Vereine im Spielbetrieb hat jedoch leicht abgenommen. Hier gilt es weiter zu arbeiten und – den aktuellen gesellschaftlichen Strömungen folgend – neue Möglichkeiten zu erschließen: Basketball als Freizeitsport, als Schulliga oder als Event. Dabei ist es nicht erforderlich das Rad immer neu zu erfinden: ein Blick über Bezirksgrenzen hinaus und die richtigen Kontakte offenbaren durch-

aus Möglichkeiten, die nicht immer konventionell sein mögen, aber auch nicht müssen. Unser Ziel muss es gerade angesichts der Strömungen in unserer Gesellschaft sein, unsere Sportart hier ggf. neu und in veränderter Weise zu verankern. Auch wenn viele unserer engagierten Vereinsmitglieder bereits mehrfache Funktionen innehaben, so findet sich doch immer wieder jemand, der bereit ist etwas Neues anzupacken – dankbare Abnehmer werden wir in unseren Schulen bei entsprechender Vermarktung durchaus finden.

Es freut mich in diesem Zusammenhang, dass mein Aufruf auf mehr Beteiligung engagierter Basketballer erste Früchte getragen hat und wir mit *Valts Rozentals* einen neuen Breitensportreferenten gewinnen konnten. Für Ideen und Anregungen sind er wie auch der Bezirk jederzeit offen. Ein erstes Highlight dürften das Qualiturnier und das Finale der „BBV Bayern 3x3 Tour powered by PEAK“ in München am 28.07.2019 sein.

Roland Sovarzo hat sich – ebenfalls auf meinen Aufruf hin – bereit erklärt, das verwaiste Trainerresort zu übernehmen. Dabei konnte er, wie auch seine Vorgänger, feststellen, dass ihn bereits die Planung der Lehrgänge vor Herausforderungen stellt. Die anfängliche Bereitschaft, Lehrgänge auszurichten, reduziert sich schon bei Nennung der erforderlichen Hallenzeiten. Erschwert wird die Situation durch die geographische Lage mancher Vereine, für welche dann keine adäquaten Teilnehmerzahlen und auch keine Referenten zu gewinnen sind. Andere Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie der reguläre Spielbetrieb sowie Meisterschaften erschweren eine entsprechende Terminfindung. Nach den derzeitigen Planungen werden 2019 zumindest zwei Lehrgänge in den Pfingst- und Sommerferien angeboten.

Nach vielen Telefonaten ist es mir gelungen mit *Josef Bauer* einen Nachfolger für Bastian Wernthaler als Rechtskammervorsitzender zu gewinnen. Ich weiß seine Bereitschaft, diese Aufgabe zusätzlich zu seiner beruflichen Belastung zu übernehmen, sehr zu schätzen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Im Jugendbereich gibt es erfreulicherweise für nahezu jede Leistungsklasse eine passende Spielmöglichkeit, was in der Praxis auch erhebliche organisatorische Probleme mit sich bringt. Erschwert wird diese Arbeit durch die erforderlichen Qualifikationen auf Landesebene, was letztlich dazu führt, dass Qualifikation und Relegation für die Bezirksliga und Bezirksoberliga erst sehr spät geplant und durchgeführt werden können.

Mit der Einführung der neuen Mini-Regeln durch den DBB ergeben sich zwangsläufig Änderungen für den Basketball im Schulsport. Die sich wohl am stärksten auswirkende Regeländerung ist die niedrige Korbhöhe im U12 - U8 Bereich, deren Umsetzung bislang flächendeckend nicht gewährleistet werden konnte. In einer Antwort auf eine entsprechende Anfrage meinerseits sicherte mir der damalige Kultusminister Bernd Sibler zwar Unterstützung zu, verwies aber im Wesentlichen auf bereits angelaufene Gespräche des Verbandes mit seinem Haus. Die Zahl der gemeldeten Mannschaften im U8-Bereich belegt, dass unsere Sportart hier noch zulegen kann und eine entsprechende Förderung mehr als sinnvoll ist.

Im Seniorenbereich ergaben sich bei der Planung der BOL Herren Schwierigkeiten, da auf unserer Homepage noch eine veraltete Ausschreibung eingestellt war. Die Liga musste dementsprechend zunächst mit 13 Mannschaften geplant werden – da allerdings (wie mittlerweile leider fast schon üblich) noch Mannschaften zurückgezogen wurden, entspannte sich der Spielplan wieder. Auch im Bereich der Damenligen (BOL, BZ) wurden frühzeitig Mannschaften wieder zurückgezogen. Während die Entgleisungen auf dem Spielfeld sich im üblichen Rahmen hielten, erreichte das Verhalten mitgereister Zuschauer in einzelnen Fällen ein Niveau, das eine Anpassung der Ausschreibung erforderlich macht: Schiedsrichter wurden bedroht, beschimpft und in einem Fall wurde sogar nach einem Schiedsrichter geschlagen.

Hier wird es Aufgabe des ansonsten hervorragend aufgestellten SR-Ressorts sein, im Rahmen der Fortbildungen die Schiedsrichter verstärkt zu sensibilisieren, aufzuklären und in die Pflicht zu nehmen, denn ohne rechtzeitige Vorlage eines entsprechenden Berichts sind den Spielleitungen die Hände gebunden!
Die Reform der Ausbildung im SR-Wesen hat anfänglich für etwas Verwirrung gesorgt, sich mittlerweile aber etabliert und kann – den Worten von Tess Maier – zufolge als Mehrgewinn betrachtet werden. Es bietet künftigen Schiedsrichtern/-innen einen schnelleren Einstieg in den Spielbetrieb. Die Ref-Clinic 2018 besuchten mehr als 150 Schiedsrichter/-innen; dabei wurden in sechs Workshops wichtige SR-Themen besprochen. Als problematisch muss die SR-Situation in den Kreisen

Mitte und West bezeichnet werden, da hier die vorhandenen Schiedsrichter nicht den Bedarf des umfangreichen Spielbetriebs decken können.

Die zunehmende Verlagerung von Aufgaben in die Geschäftsstelle hat zu einer entsprechenden Mehrbelastung von Flo Breitkreutz geführt – zum Ende des Vorjahres erfolgte in diesem Zusammenhang auch eine Anpassung der Arbeitszeit und des Salärs. Die Arbeit von Flo Breitkreutz kann aus meiner Sicht nicht hoch genug eingeschätzt werden. Hier werden wir uns auch zukünftig – ggf. in Zusammenarbeit mit dem BBV - Gedanken hinsichtlich einer weiteren Professionalisierung machen müssen. Unsere Kassenlage ist dank der Mitarbeit der Vereine – hier wiederhole ich mich mittlerweile jedes Jahr – hervorragend, wiewohl noch extrem hohe Außenstände vorliegen; es gilt nunmehr diese zeitnah zu verringern.

Die Budgetplanung gestaltete sich äußerst schwierig, zumal zahlreiche Lehrgänge zwar geplant, aber nicht durchgeführt werden konnten. Äußerst positiv hat sich hingegen die Ref-Clinic entwickelt, die hervorragend angenommen wurde und mit einem Plus abgeschlossen hat.

Im Bezirk ist es dank Peter Ödinger endlich gelungen der Bezirks-Homepage ein neues Gesicht zu geben. Da er auch die Homepage pflegt, dürfte ihm – ungeachtet der leider aufgrund seines Zutuns noch immer nicht beschlossenen Amtszeitbegrenzung – ein langfristiges Engagement sicher sein.

Im Zuge der Einführung der Datenschutzgrundverordnung versuchte der Bezirk das rechtlich verantwortliche Dreigestirn an der BBV-Spitze nicht in Zugzwang zu bringen und hat nach einigem, inhaltlich wenig ergiebigen Hin und Her beschlossen auf die Herausgabe eines Bezirkshandbuchs zu verzichten – der BBV überraschte dann mit der Veröffentlichung eines angepassten Handbuchs. Während der Verzicht auf die Drucklegung für die Bezirkskasse eine spürbare Entlastung mit sich brachte und insgesamt nur wenig Kritik geäußert wurde, stellt der Verzicht doch für den einen oder anderen von uns doch eine Zäsur da - ob wir diesen Weg weitergehen, liegt in den Händen der Vereine!

Mein Dank gilt meinen Vorstandskollegen und den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, im Ligabüro oder in den verschiedenen Gremien. Letztlich bedanke ich mich auch beim Präsidium unseres Verbandes und der Geschäftsstelle, für die geleistete, nicht immer einfache und manchmal auch undankbare Arbeit.

Liebe Sportfreunde, lassen Sie uns weiter engagiert zusammenarbeiten und dabei

- die Strömungen berücksichtigen,
- lange Oberflächenpausen vermeiden,
- im Team „ab- und eintauchen“,
- nur da, wo es unvermeidbar ist, gegen die Strömung kämpfen
- unseren „Flossenschlag“ anpassen und den Blick auf den orangenen Ball genießen!

Dr. Rainer König
Bezirksvorsitzender

Bericht
des Vorsitzenden des Bezirkes Schwaben

Werte Delegierte des Verbandstags 2019,

ähnlich wie beim BBV, bei dem heute einige Neu- und Umbesetzungen im Präsidium anstehen, stand auch der schwäbische Bezirkstag am 7. April 2019 in Gersthofen ganz im Zeichen von Veränderungen.

Zunächst mussten mit Rita Quinz (Jugendreferentin) und mit Werner Günther (2. Vorsitzender) zwei verdiente Vorstandsmitglieder nach langjähriger Zugehörigkeit verabschiedet werden.
Beide wurden deshalb auch vom BBV für Ihre jahrzehntelangen Verdienste um den Basketball in Bayern mit der goldenen Ehrennadel durch den Präsidenten Robert Daumann ausgezeichnet.
Auch von meiner Seite hier nochmals ein „Herzliches Dankeschön“ an Rita und Werner für die geleistete Arbeit zum Wohle der schwäbischen Vereine!

Die Lücken, die beide hinterlassen sind riesig, aber selbstverständlich verstehen und akzeptieren wir die Beweggründe von Rita (sie möchte Ihre volle Energie in den Aufbau bzw. den weiteren Ausbau des TSV Wasserburg/Günzburg stecken) und Werner (er möchte ab 2020 seinen wohlverdienten Ruhestand zusammen mit seiner Frau genießen), auch wenn wir sie nicht gerne gehen lassen.

Im Jugendressort konnte mit Alexander Bührke (TSV Diedorf) ein hochqualifizierter Nachfolger gefunden werden und die Fußstapfen des 2. Vorsitzenden werden zukünftig von Markus Kohler (TSV Haunstetten) bestmöglich ausgefüllt.
Beide sind langjährige Spielleiter und verfügen somit über ausreichend Erfahrung was Ausschreibungen, Satzungen oder TeamSL anbelangt. Dank diesem „Know-How“ werden sie sich auch tatkräftig im Sportressort einbringen, um hier den Sportreferenten Christian Sirch ein wenig zu entlasten.

Im SR-Ressort heißt es „Back to the roots“, denn wir haben für die nächsten zwei Jahre wieder die altbewährte Doppelspitze installiert. Lukas Kothmeier ist/bleibt weiterhin SR-Referent (Ausbildung), aber nachdem Lukas ab 2020 für mindestens zwei Jahre beruflich ins Ausland muss, haben wir uns mit Jonathan MacQuarrie (TV Lindenberg) einen zusätzlichen SR-Referenten (Einteilung) gegönnt.
Jonathan kümmert sich bereits seit drei Jahren als SRK-Mitglied um die komplette SR-Einteilung in Schwaben und wird von Lukas nun ausführlich auf die zusätzlichen Arbeiten eines SR-Referenten vorbereitet und von ihm bestmöglich eingearbeitet.

Neben diesen notwendigen Umbesetzungen haben wir im Bezirksvorstand aber zusätzlich auch noch zwei „etwas verwaiste Ressorts“ komplett neubesetzt bzw. lassen diese Ressorts wiederaufleben.

Mit Dennis Stauber (TSV Neuburg), ein junges, motiviertes Organisationstalent, wird zukünftig die Thematik 3x3 und Turniere für den Bezirk Schwaben beackern. Wir versprechen uns beim Engagement von Dennis in erster Linie einen deutlichen Schub im weiblichen Bereich (geringerer admin. Aufwand für den Spielbetrieb), erhoffen uns aber allgemein von 3x3 mehr Interesse am Basketball.

Letztlich wird uns ab ca. Juli/August 2019 mit Thomas Brütting (TSV Gersthofen) ein neuer Pressereferent verstärken, der allerdings lediglich die sozialen Medien und hierbei insbesondere Facebook für den Bezirk Schwaben erobern soll. Wir wollen schneller und häufiger mit unseren schwäbischen Vereinen interagieren und eben „näher am Puls der Zeit sein“.

Insgesamt bin ich mehr als zufrieden mit der Zusammensetzung der neuen Vorstandschaft im Bezirk Schwaben, denn wir haben uns nicht nur breiter aufgestellt, indem wir zusätzliche Referenten installiert haben. Nein, es konnten jetzt mehr schwäbische Vereine mit (Vorstands-) Verantwortung gewonnen werden und wir versprechen uns hiervon neue Ideen, zusätzliche Blickwinkel, frühzeitige Infos bzgl. Problemen innerhalb der Vereine – allgemein gesagt mehr Input = bessere Entscheidungsgrundlagen.

Ich möchte bzw. ich muss die Delegierten vorab darüber informieren, dass ich beim

heutigen Verbandstag einen Dringlichkeitsantrag stellen werde.

Dieser Antrag soll dem Präsidium des BBV zukünftig die Möglichkeit einräumen bei Nichtteilnahme eines Bezirks an einem Jugendbeirat, an einem Jugendtag, an einem Verbandsausschuss oder beim Verbandstag eine Ordnungsstrafe gegen den betroffenen Bezirk auszusprechen.
Ich bin der festen Meinung, dass wir ein fatales Zeichen aussenden, wenn ein Bezirk bei Wahlen nicht in der Lage ist, zumindest einen Vertreter zu entsenden. Für mich ist dies nämlich gleichbedeutend mit: „Was Ihr in den nächsten 4 Jahren macht, interessiert mich eh nicht“! ☹
Mir ist klar, dass der Antrag wohl eine Satzungsänderung verlangt und demnach erst 2023 endgültig entschieden werden kann, aber vielleicht hilft die Möglichkeit einer Ordnungsstrafe dann ab 2024, dass stets alle Bezirke von Ihrem Privileg = Mitspracherecht auf BBV-Ebene Gebrauch machen werden.

Ein dickes Lob geht an die Geschäftsstelle des BBV und hier in erster Linie an Romina Eggert

➔ Der BBV-Newsletter ist richtig gut!

Informativ, brandaktuell, klar strukturiert und sehr schön aufbereitet!
Bitte unbedingt so beibehalten und ggf. noch weiter ausbauen! ***beideDaumenhoch***

Mit etwas Skepsis und Unbehagen haben wir Schwaben die DBB-Regeländerungen für die U8 bis U12 aufgenommen, denn nicht alles macht aus unserer Sicht wirklich Sinn oder bringt Vorteile. Selbstverständlich werden wir die verbindlichen Vorgaben auch in unserer Ausschreibung umsetzen und die Saison 19/20 sehr gerne als Testphase nutzen, wir hoffen aber auch, dass es ggf. zu Anpassungen von Seiten des DBB kommt, sofern sich nicht alle Regeländerungen im Nachhinein als richtig erwiesen haben.

Zum Abschluss von meinem Sportreferenten noch ein kleiner Überblick über die abgelaufene Saison:
Der reguläre Spielbetrieb der Saison 2018/2019 ist im Bezirk Schwaben seit dem 14.04.2019 beendet und es steht am 1. Mai 2019 nur noch das schwäbische Bambini Masters der U10G in Stadtbergen an.

Ich darf im Namen der gesamten Vorstandschaft den nachfolgenden Meistern & Pokalsiegern herzliche Glückwünsche zu Ihren sportlichen Höchstleistungen übermitteln, Ihnen zu den Meistertiteln bzw. Pokalsiegen gratulieren und Ihnen zudem viel Erfolg in den höherklassigen Ligen in der Saison 2019/2020 wünschen.

Bezirksoberliga Damen:	Schanzer Baskets Ingolstadt (Anwartschaft auf Bayernliga Da)
Bezirksoberliga Herren:	DJK Kaufbeuren (Anwartschaft auf Bayernliga Herren)
Bezirksliga Herren (Meister):	TV Augsburg 2 (Anwartschaft auf Bezirksoberliga Herren)
Bezirksliga Herren (2.Platz):	TSV Haunstetten (Anwartschaft auf Bezirksoberliga Herren)
Bezirksklasse Herren Nord:	TSV Nördlingen 2 (Anwartschaft auf Bezirksliga Herren)
Bezirksklasse Herren Mitte:	TSV Meitingen (Anwartschaft auf Bezirksliga Herren)
Bezirksklasse Herren Süd:	TV Memmingen 2 (Anwartschaft auf Bezirksliga Herren)
Bezirkspokalsieger Damen:	Schanzer Baskets Ingolstadt
Bezirkspokalsieger Herren:	VSC Baskets Donauwörth

In den Jugendligen darf ich den nachfolgenden Vereinen zu den Meistertiteln gratulieren und Ihnen zudem viel Glück bei ggf. noch anstehenden, weiterführenden Meisterschaften wünschen:

BOLU20W:	SSV Schrobenhausen
BOLU20M:	DJK Kaufbeuren (Ausrichter bayer. Meisterschaft)
BOLU18W:	TSV Nördlingen (Ausrichter bayer. Meisterschaft)
BOLU18M:	TV Memmingen
BOLU16W:	TSV Etting-Ingolstadt
BOLU16M:	SSV Schrobenhausen
BOLU14W:	TSV Etting-Ingolstadt

BOLU14M:	Schanzer Baskets Ingolstadt
BOLU12W:	TSV Nördlingen
BOLU12G:	TSV Nördlingen
BOLU10W:	TSV Nördlingen
BOLU8G:	BG Leitershofen/Stadtbergen

Zu guter Letzt möchte ich meinen großen Dank & meine Wertschätzung allen Mitgliedern der Geschäftsstelle des BBV für Ihre hervorragende Arbeit und für Ihre unermüdliche Unterstützung aussprechen.

Man bekommt hier fast „rund um die Uhr“ immer ein offenes Ohr und die gewünschten Informationen, was in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist.

Special Thanks an Alex Knull, weil ich meinen Bericht verspätet abgeben durfte (ich hatte ja auch einen wunderschönen Grund 😉).

Auch bei allen BBV-Ressortchefs und beim gesamten BBV-Präsidium möchte ich mich im Namen des BBV-Bezirk Schwaben herzlich bedanken.

Mit sportlichen Grüßen,

Mike Lippert
1. Vorsitzender

Bericht
des Vorsitzenden des Bezirkes Mittelfranken

Liebe Basketballfreunde,

das Amt des Vorsitzenden habe ich nunmehr seit März 2018 von meinem Vorgänger Jonas Leimert übernommen. Eingearbeitet habe ich mich noch lange nicht so richtig, da es doch viele Aufgabengebiete gibt, die für mich ziemlich neu sind, allerdings werde ich von den Vorstandsmitgliedern und den Referenten im Team kräftig unterstützt. Ich werde weiterhin mein Bestes geben in diesem Amt und hoffe, dass es weiterhin so spannend bleibt.

Alle Funktionäre haben in Ihren Bereichen hervorragende Arbeit geleistet, dafür danke ich allen ganz herzlich.

Leider gab es aus diversen Gründen, einige Referentenposten, die neu besetzt wurden. Hiermit möchten wir uns nochmal bei Angie – Jugendreferentin, Marion – Minireferentin und Mike Th. – Schulsportreferent für die bisherige sehr engagierte Arbeit bedanken und wünschen allen alles Gute für die Zukunft.

Den am Jugendtag neu gewählten Referenten (Schulsport – Mike Adamczewski und Mini – Erica Kliem) wünschen wir einen guten Start beim BBV-Mfr und heißen sie in unserem Team / Vorstand herzlich willkommen. Ronny Winter, bisheriger Breitensportreferent, wechselt auf den Posten des Jugendreferenten.

Unser Sportreferent David Muck macht weiterhin sehr gute Arbeit und setzt weiterhin viele neue Impulse für das Ressort. Er war für die Administration für diverse Aufgaben, wie Meldungen, Zuordnungen der Spieler und Sondergenehmigungen im Team SL zuständig. Der digitale Versand des Spielbogens, wurde von den Vereinen sehr gut angenommen. Ebenso wurde das Ausweisen der Spieler mit der Meldeliste und einem Lichtbildausweis eingeführt und als positiv gewertet.

Im SR-Bereich gab es 3 LSE-Ausbildungslehrgänge und einen Lizenzlehrgang. Wir haben insgesamt 81 neue LSE-SR und 29 SR, die als LSD-SR eingesetzt werden können. Auch hier konnten wir mit Dennis Kaufhold als zukünftigen Pool-Einteiler einen guten Nachfolger für Peter Pawelka gewinnen.

Mit Marions Abschied aus dem BBV-Mfr haben wir einen herben Verlust erlitten. Sie hat für den Mini- und Jugendbereich enorm viel geleistet und dafür danken wir ihr besonders. Im Mini- und Jugendbereich sind wir weiterhin sehr gut aufgestellt: Wir haben (nach 157 Teams in 2018 und 148 Teams in 2017) 172 (154 ohne Grundschulliga / 70 Mannschaften im Minibereich) Jugendteams im Spielbetrieb. Die sehr gute Arbeit im Minibereich wirkt sich spürbar positiv aus.

Auch im BAT Bereich gab es im männlichen Bereich einen erneuten Trainerwechsel. Mit Nico Probst und Thomas Rißmann haben wir hoffentlich nun eine gute Kombination gefunden, die uns längerfristig erhalten bleiben. Es gab im männlichen BAT ein Weihnachtsturnier, wo sich die neuen Trainer einen Überblick verschaffen konnten. Bei den Mädchen verläuft bislang alles unverändert gut und das Team BAT w wird durch Angie und Arne ab März gesichtet und zusammengestellt werden.

Unser Kassenreferent Martin Will leistet wie bereits in all den Jahren eine sehr gute Arbeit, unser Bezirk ist finanziell sehr gut aufgestellt.

Bleibt nun noch den Verbandstag 2019 zu erwähnen, den Mittelfranken in diesem Jahr ausrichten wird. Wir sind bereits fündig geworden und freuen uns das Hotel Forsthaus in Fürth, zusammen mit dem BBV ausgewählt zu haben, mit dem wir denke ich eine gute Wahl getroffen haben. Alles Weitere ist in Planung.

Wir gehen davon aus, die gute Arbeit der vergangenen Jahre, auch mit den jüngsten Neubesetzungen einiger Referentenposten fortzusetzen zu können und auch in den kommenden Jahren viele positive Fortschritte verkünden zu können.

Vanja Veljković
Vorsitzende Bezirk Mittelfranken

Bericht
des Vorsitzenden des Bezirkes Oberpfalz

Liebe Basketballfreunde,

ist es euch eigentlich bewusst – so habe ich die Delegierten der nur noch 16 oberpfälzer Vereine am 29. März 2019 gefragt, dass unser Bezirkstag heute fast an einem historischen Datum stattgefunden hätte. Denn ursprünglich wollte Großbritannien an diesem Freitag, den 29. März 2019, die europäische Staatengemeinschaft verlassen. Doch Brüssel bot London nach vielen turbulenten Sitzungen im britischen Parlament eine Verschiebung des Brexits bis zum 22. Mai an. Allerdings ist diese Verschiebung an verschiedene Bedingungen geknüpft und zwar soll London – gemeint sind die britische Regierung und das britische Parlament – den verbleibenden 27 Mitgliedsstaaten der EU vor allem sagen, wie es weitergehen soll.

Nicht ganz so dramatisch, aber doch in manchen Entscheidungsabläufen sehr ,,europäisch“ gestaltete sich im Rückblick meine Tätigkeit als BBV - Bezirksvorsitzender in der Oberpfalz im vergangenen Jahr. Auch ich frage mich, wie es im Basketballbezirk Oberpfalz weiter gehen soll? Denn seit dem letzten Bezirkstag habe ich in Bezug auf meine Funktionärstätigkeit einerseits immer wieder Grenzen meiner Belastbarkeit erleben müssen und andererseits aber auch trotz meines Einsatzes den Eindruck gewonnen, dass sich unser Bezirk nur sehr wenig weiterentwickelt. Aber der Reihe nach:

- Insgesamt 7 Mal hat sich die Bezirksvorstandschaft unter meiner Leitung seit dem letzten Bezirkstag getroffen. Teilweise haben auch Vertreter aus Vereinen teilgenommen, um gemeinsam mit der Vorstandschaft Lösungen für Probleme in ihrem Verein zu finden.
- Weiterhin habe ich als Bezirksvorsitzender mehrmals an Sitzungen des BBV-Präsidiums in Kinding und an der jährlich stattfindenden zweitägigen Sitzung 2019 in München teilgenommen.
- Im April 2018 fand in Neustadt/WN, von der Bezirksvorstandschaft organisiert, der Verbandsausschuss des Bayerischen Basketballverbandes statt. Ich bin im Rückblick fest davon überzeugt – die Oberpfalz hat sich im Rahmen dieser Veranstaltung sehr gut präsentiert und die Entscheidung, eine solche Veranstaltung in die ,,kleinste Kreisstadt Bayerns“ und nicht in die Bezirkshauptstadt bzw. nach Cham zu legen, hat sowohl die Delegierten aus ganz Bayern als auch die Politik vor Ort beeindruckt.
- In meiner Funktion als Bezirksvorsitzender, aber auch als Abteilungsleiter, Schiedsrichter und Trainer war ich auch bei der Terminbörse des Bezirks, bei der Schiedsrichter-Einteilungssitzung sowie bei einer der Schiedsrichterfortbildungen in der Oberpfalz präsent. Außerdem war ich selbst als Schiedsrichter und Trainer in weit über 10 Einsätzen tätig. Diese Einsätze habe ich meist übernommen, weil sich kein Schiedsrichter in unserem Verein gefunden hat – leider ein sehr häufiges Problem. Dabei habe ich auch ausgiebig erlebt, was es heißt, ein Basketballspiel zu leiten.
- Als Bezirksschulobmann Basketball habe ich fast alle Schulsportwettbewerbe in der Oberpfalz mitorganisiert und weiß daher, dass unsere oberpfälzer Vereine viel mehr tun könnten, damit dieser Schulsportwettbewerb in unserer Sportart noch erfolgreicher verläuft.

Wo aber liegen die Probleme des Basketballsports in der Oberpfalz, warum bin ich letztlich im Bezug auf die Entwicklung des oberpfälzer Basketballs nicht sehr optimistisch?

Gleich nach dem turnusgemäßen Bezirkstag in Neumarkt habe ich Tobias Schwarzmeier, Mitglied der Sportredaktion des Neuen Tages ein Interview gegeben (Quelle: Der Neue Tag vom 11. April 2019, Nr. 86, S. 13) und erklärt, woran es hakt. Daraus möchte ich im Folgenden auszugsweise zitieren:

Frage: Wie sehen Sie die Lage im Bezirk?

Antwort: *Problematisch. Wir haben 22 Vereine, aber nur 16 im Spielbetrieb. Wir haben Vereine, die keine Jugendarbeit machen, und Nachwuchsligen mit Teams auf total unterschiedlichem Niveau, aber zu wenige Teams im Spielbetrieb, um das auszugleichen. Und wir haben zwar*

einige Vereine in höheren Ligen, aber keinen Spitzenverein etwa in der Pro B.

Frage: Woran machen Sie das fest – außer an den strukturellen Gegebenheiten des kleinsten Basketballbezirks Bayerns?

Antwort: *Es müssten noch mehr Vereine in die Breite investieren und mehr Teams melden. Auch ist es wichtig, dass sie den Leistungsgedanken verinnerlichen. Alle sollten dahinter sein, möglichst gut qualifizierte Trainer zu bekommen und auch selbst auszubilden. Die meisten zahlen ihren Trainern nichts, auch nicht die Übungsleiterpauschale. Da muss ein Umdenken passieren. Ansonsten wandern die talentierten Jugendlichen in die Bundesligastandorte ab.*

Frage: Die Trainerausbildung ist teuer und aufwendig. Auch kommen auf die Vereine höhere Kosten durch den DBB für Mannschaftsmeldungen, Spielerpässe etc. zu…

Antwort: Das ist der Punkt. Daher ist es nicht so nötig, Schiedsrichter noch besser zu bezahlen, wie es die Vereine am Bezirkstag teilweise beschlossen haben. Über den Antrag war ich nicht glücklich. Die Schiedsrichter bekommen nun mehr als etwa in Mittelfranken. Es ist wichtiger, in die Qualifizierung der Trainer zu investieren. Die müssen zuverlässig sein, präsent, mit den Kindern und Jugendlichen umgehen können und auch mit den Eltern. Ich bin froh, dass wir mit Jakob Burger das Trainerressort wieder besetzen konnten. In ihm setze ich in der Ausbildung hohe Erwartungen.

Frage: Woher soll das Geld für die Trainer kommen?

Antwort: *Die Vereine müssen kreativer werden. Ob das ein Essensverkauf auch bei Jugendspielen ist oder durch eigene Fördervereine und Sponsoren. Da haben fast alle Nachholbedarf. Auch ist es wichtig, Vereine, die eine neue Mannschaft melden, zu belohnen und nicht durch höhere Kosten und Aufwand, etwa bei den Schiedsrichtereinsätzen, zu bestrafen. Unter meinem Vorgänger wurden Zielvorgaben mit jedem Verein einzeln bis 2020 vereinbart. Sie zu erreichen wird honoriert. Das ist ein guter Ansatz. Aber auch sonst sind wir vom Bezirksvorstand gefragt.*

Frage: Inwiefern?

Antwort: *Es geht darum, die Zahl der Spieler zu erhöhen. Der Bezirk Oberpfalz schüttet über den BLSV 40.000 € an die 25 Fachverbände gestaffelt je nach Mitgliederstand aus. Die Turner etwa haben 76.985 beim BLSV gemeldete Mitglieder und bekommen 4.317 €, der Basketballverband in der Oberpfalz dagegen nur 2.066 Mitglieder und erhält gerade mal 701 €. Das war sehr überraschend. Hier werden wir bei unseren Hauptvereinen nachhaken, ob auch alle unsere Mitglieder als Basketballer gemeldet sind.*

Frage: Eine Geldfrage ist auch der Antrag Schwandorfs an den Bezirk, die Anschaffung der neuen Minikörbe zu fördern…

Antwort: *…was wir leider nicht leisten können. Hier stehen die Sachaufwandsträger in der Pflicht, zumal die Körbe mit niedriger Höhe auch im Schulsport verpflichtend werden. Das wird so auch vom BBV an die Landkreise und Kommunen kommuniziert. Außerdem verweisen wir auf Juniorfranken und geben den Verantwortlichen dazu ein Schreiben an die Hand. Damit können Vereine wie Schwandorf, die bislang abgeblockt wurden, arbeiten.*

Frage: Wie fördert der Bezirk sonst die Jugendarbeit?

Antwort: *Einige Vereine sehen es kritisch, dass das Bezirksauswahltraining (BAT) ein so großer Posten in unserem Bezirkshaushalt ist. Auch weil wir das BAT jetzt auch für Mädchen anbieten. Aber es bringt den Vereinen etwas. Auch weil die Vereinstrainer den Auswahlcoaches über die Schultern schauen können. Außerdem fördern wir den U-18-Bezirkspokal und haben einen Jugendförderpreis, für den sich die Vereine mit Projekten bewerben können.*

Frage: Bei all den Herausforderungen: Welche positiven Entwicklungen beobachten Sie?

Antwort: *Natürlich gibt es auch viel Erfreuliches. Tirschenreuth etwa macht wieder Jugendarbeit. Auch in Burglengenfeld wird es zwei neue Jugendteams geben, entstanden aus Grundschulaktionstagen des BBV. Initiativen mit hohem Anspruchsniveau wie die ,,kinder+Sport Basketball Academy“ tragen nachhaltig Früchte. Und auch das olympisch gewordene ,,3x3“ wird im Schul- und Vereinssport einen Aufschwung bringen.*

Frage: Was hat der Bezirkstag in Neumarkt sonst für Erkenntnisse gebracht?

Antwort: *Vor allem, dass Neumarkt sehr gut dasteht. Mit dem stellvertretenden Landrat Helmut Himmler und Kreisrat Günther Stagat, die sich sehr engagiert präsentiert haben, haben sie zwei Basketball-affine Politiker. Gerade wird eine neue Dreifachturnhalle gebaut, obwohl sie bereits zwei regionalligataugliche Hallen haben. Von solchen Verhältnissen können die meisten Standorte nur träumen….*

<Soweit die Auszüge aus dem Interview.>

Im Rahmen der 10. Oberpfälzer Psychiatrietage in Weiden hat einer der bekanntesten deutschen Sozialpsychologen, Professor Heiner Keup, zum Thema ,,Leben in der Gesellschaft 4,0: Beschleunigung ohne Ende – Erschöpfung ohne Ende“ referiert und dabei u.a. auf die Bedürfnisstruktur von Arbeitnehmern – das sind ja noch die meisten unter uns - , wie sie in einer Studie des Bundesarbeitsministeriums beschrieben wurden, verwiesen. Neben ,,sorgenfrei von der Arbeit leben können“ steht dort auch ,,Sinn außerhalb der Arbeit suchen“ und ,,Balance zwischen Arbeit und Leben finden“. Böte nicht unser Basketballsport diesen ,,Sinn außerhalb der Arbeit“ und die Chancen, die ,,Balance zwischen Arbeit und Leben zu finden“? Das wäre der Idealzustand.

Meine Ausführungen zur Entwicklung des Basketballsports in der Oberpfalz möchte ich nicht ohne ein paar Zeilen des Dankes abschließen.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Präsidiums, insbesondere bei Robert Daumann, der uns schon zum zweiten Mal beim Bezirkstag unterstützt hat sowie bei Sebastian Böhnlein, der auch schon mehrfach in die Oberpfalz gereist ist und unsere Arbeit im Bezirk und an der Basis gewürdigt hat.

Mein Dank gilt aber auch den Damen und Herren in der Geschäftsstelle für die konstruktive Zusammenarbeit, auf dass der Basketballbezirk Oberpfalz auch in Zukunft einen kleinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Basketballsports in Bayern leisten möge.

Wilhelm Merkl
1. Vorsitzender BBV Bezirk Oberpfalz

Bericht
des Vorsitzenden des Bezirkes Oberfranken

Auch in der Saison 2018/2019 kann der Bezirk Oberfranken sportlich in den überbezirklichen Ligen Erfolge vorweisen.

So steht die BG Regnitztal als Meister der 2. RLN bereits fest. Meinen herzlichen Glückwunsch. Die Damen der DJK Don Bosco Bamberg kämpfen zur Zeit um die Meisterschaft in der 2. Bundesliga. Die NBBL-Mannschaft des TSV Tröster Breitengüßbach steht im Viertelfinale und vor dem Einzug ins Top-Four. Dies hat die Mannschaft der DJK Don Bosco Bamberg in der WNBBL bereits erreicht.

Leider musste die Mannschaft der Young Bikes Baunach nach fünfjähriger Zugehörigkeit aus der Pro A absteigen.
Da auf Grund des Abstiegs aus der Bayernliga von TTL Bamberg 2, der Meister TTL Bamberg 3 nicht aufsteigen kann, wird diesen Platz nun der 2. Platzierte, die Mannschaft von BG Regnitztal 2, einnehmen.
Die 35 oberfränkischen Vereine stellten in der Saison 73 Senioren- und 153 Jugendmannschaften im Bezirk.

Im Seniorenbereich spielten folgende Vereine außerbezirklich.

1.Bundesliga -	Brose Bamberg , medi Bayreuth
Pro A -	Young Bikes Baunach
Pro B -	BBC Coburg
2.Bundesliga Damen -	DJK Don Bosco Bamberg
1.Regionalliga Südost Herren	TSV Tröster Breitengüßbach, TTL Bamberg
2.Regionalliga Damen	SC Kemmern, BG Litzendorf
2. Regionalliga Nord -	BG Regnitztal, Tennet Young hereos Bayreuth II
	DJK Don Bosco Bamberg
Bayernliga Nord Herren -	ATS Kulmbach
	TSV Breitengüßbach II
	TTL Bamberg II
	DJK Eggolsheim
	BBC Eckersdorf
	SpVgg Rattelsdorf
Bayernliga Nord Damen	SC Kemmern II, DJK Don Bosco Bamberg II

Im Jugendbereich ist der Bezirk Oberfranken mit folgenden Vereinen überbezirklich vertreten:

NBBL	TSV Tröster Breitengüßbach, medi Bayreuth
WNBBL -	DJK Don Bosco Bamberg
JBBL -	BG Regnitztal
Bayernliga U16m Nord -	TTL Bamberg
Bayernliga U16w Nord -	DJK Bamberg, SC Kemmern
Bayernliga U14 m -	TTL Bamberg, BBC Infiniti Bayreuth
Bayernliga U14 w Nord -	SC Kemmern, DJK Don Bosco Bamberg

Bei den bisher ausgespielten Bayerischen Meisterschaften der Jugend konnte die U20 Mannschaft des TSV Breitengüßbach den Titel erringen. Herzlichen Glückwunsch.

Im Trainerbereich wurde ein Ausbildungslehrgang angeboten. Daran nahmen 21 Personen teil, die alle die Prüfung zum D-Trainer bestanden haben.

Die SR Ausbildung ergab, dass sich der Bezirk über 16 neue Schiedsrichter freuen darf.

Im Minibereich gibt es 13 verschiedene Ligen im aktuellen Spielbetrieb, davon eine U8 Liga mit 7 Teams, 6 U10 Ligen und 6 U12 Ligen, davon leider nur 2 reine Mädchenligen.

Wie bereits mehrfach angekündigt, kandidiere ich nicht mehr als 1. Vorsitzender. Mein stellvertretender Vorsitzender, Erik Nöchel und der bisherige Finanzreferent, Norbert Geißner stellten sich ebenfalls nicht mehr zur Wahl.

Als neuer 1. Vorsitzender und 2. Vorsitzender wurden einstimmig Simon Moritz und Christoph Popp gewählt. Als Finanzreferent wurde Stefan Keppner gewählt und im Amt bestätigt, das er seit 1.1.2019 kommissarisch bereits ausübt.

Als Jugendreferentin stellte sich Martina Förner zur Wahl, da Michael Kunz aus zeitlichen Gründen das Amt nicht mehr ausüben kann. Zur neuen Minireferentin wurde Melissa Christa gewählt.

Zum Schluss meiner Ausführungen darf ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Ich wünsche dem Basketballsport weiterhin alles Gute und den Funktionären immer eine glückliche Hand in ihren Entscheidungen.

Reiner Hoffmann
Bezirksvorsitzender *(bis 05.04.2019)*

Bericht
des Vorsitzenden des Bezirkes Unterfranken

Spielbetrieb

Die Mannschaftsmeldungen gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Im Herrenbereich haben insgesamt 34 Mannschaften gemeldet (2017/18 waren es 38).
Bei den Damen haben wieder nur 9 Mannschaften gemeldet, welche in der Bezirksoberliga und Bezirksliga spielten.
Der TSV Langenprozelten hat seine Basketballabteilung aufgelöst und beim BBV abgemeldet.

Im Jugendbereich wurden 74 männliche und 20 weibliche Mannschaften gemeldet, davon 36 für U9 bis U12 (2017/18: 78 männlich, 23 weiblich, davon 40 U9 bis U12).
Erneut kam ein Spielbetrieb in der U9 zustande, allerdings nur mit 4 Mannschaften.

In den weiblichen Ligen sind die Zahlen weiterhin sehr niedrig, da sich nur wenige Vereine im weiblichen Jugendbereich engagieren.

Minikörbe

Vom TSV Grombühl kam die Mitteilung, dass Minikörbe an den in Würzburg vorhandenen Korbanlagen nicht ausreichend sicher befestigt werden können und bei einem Termin mit Mitarbeitern der Stadt Würzburg nicht geklärt werden konnte, ob die Anbringung an den bestehenden Korbanlagen in statischer Hinsicht zulässig ist.

Die Erfahrungen der Vereine mit Training und Spielbetrieb auf Minikörbe werden wir nach der Saison abfragen und auswerten.

Vorstand

Guntram Arnold wurde auf unserem Bezirkstag als Nachfolger von Tobias Ebert als Schiedsrichterreferent gewählt.
Tobias Ebert wurde als Nachfolger von Klaus Perneker als Schulsportreferent gewählt.

Finanzen

Um die Vereine, die Kandidaten für Trainer- und Schiedsrichterlehrgänge melden, zu unterstützen, hat unser Vorstand beschlossen, auch im Jahr 2019 alle Schiedsrichter- und Trainerlehrgänge für Vereinsmitglieder unterfränkischer Vereine, die nicht in anderen Bezirken oder Landesverbänden am Spielbetrieb teilnehmen, kostenlos anzubieten.

Dennoch ist Basketball für die Vereine eine der teureren Sportarten. Das Präsidium des BBV wird daher gebeten, gegen die vom DBB geplante Gebührenerhöhung zu stimmen.

Dr. Martin Vocke
BBV Bezirk Unterfranken
Vorsitzender

Bericht
des Ressortleiters V (Finanzen)

Es wurde kein Bericht vorgelegt.

Bericht
der Revisoren

Revisionsbescheinigung

Wir haben den Jahresabschluss des Bayerischen Basketball Verband e, V., München, (kurz: BBV) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 unter Einbeziehung der Buchführung begutachtet.

Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des eingetragenen Vereins, dem Präsidium. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Revisionsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Begutachtung.

Wir haben unsere Revision unter Beachtung und in Anlehnung der in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Revision durchgeführt.

Die Revision des Abschlusses fand in der Zeit von Dienstag, den 26. März 2019 bis Dienstag, den 16. April 2019 mit Unterbrechungen statt. Am Mittwoch, den 27. März 2019 wurde eine Abschlussbesprechung in den Geschäftsräumen des BBV abgehalten. Husein Kuršumović (Ressortleiter V Finanzen) und sein designierter Nachfolger, Franz Ostermayer, standen den Prüfern grundsätzlich während des Prüfungszeitraums für Fragen zur Buchhaltung und Vereinsorganisation zur Verfügung.

Die Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Bei der Festlegung der Revisionshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Revision werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Revision umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.
Wir sind der Auffassung, dass unsere Revision eine hinreichend sichere Grundlage für unser Revisionsurteil darstellt.

Unsere Revision hat zu keinen Einwendungen geführt. Eine im Jahr 2010 getätigte „Spende“ über 10.000 Euro und damals als Beteiligung bilanziert, wurde im Jahr 2018 zahlungsunwirksam und aufwandswirksam ausgebucht. Auf Grund der bei der Revision gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage des Vereins für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Ergebnisse der Revision stehen einer Entlastung des Ressortleiters V Finanzen Herrn Husein Kuršumović nicht entgegen.

München, den 18. April 2019

Daniela Anders, StBin

Jérôme-Oliver Quella, LL.M.

Bayerischer Basketball Verband e. V.
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	- €	- €
II. Sachanlagen		
EDV	1.036,32 €	983,82 €
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	- €	10.000,00 €
Anlagevermögen gesamt	**1.036,32 €**	**10.983,82 €**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen		
1. Forderungen Vereinsbereich	32.688,32 €	11.773,29 €
2. sonstige Forderungen	1.269,50 €	730,23 €
3. Umsatzsteuer, Vorsteuer	1.019,93 €	8.010,80 €
Forderungen Gesamt	**34.977,75 €**	**20.514,32 €**
II. Guthaben bei Kreditinstituten	**197.925,39 €**	**203.459,89 €**
Umlaufvermögen gesamt	**232.903,14 €**	**223.974,21 €**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**- €**	**3.836,46 €**
	233.939,46 €	**238.794,49 €**

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkaptal		
I. Rücklagen		
1. ständige Rücklage (gem. FO)	65.000,00 €	65.000,00 €
2. zweckgebundene Rücklagen: Verbandstag 2019	10.000,00 €	15.000,00 €
3. zweckgebundene Rücklagen: Elite Schule	12.000,00 €	29.000,00 €
4. zweckgebundene Rücklagen: Personalkosten	- €	96.000,00 €
5. Projekt 3x3 Olympia 2024	41.000,00 €	- €
6. Projekt Bayern-3x3-Tour	5.000,00 €	- €
7. Projekt Mini-Trainer Offensive	30.000,00 €	- €
8. Projekt Landestrainer Nord	42.000,00 €	- €
	205.000,00 €	**205.000,00 €**
II. Bilanzgewinn		
Jahresergebnis	- 5.873,08 €	519,56 €
Ergebnisvortrag	20.609,22 €	20.089,66 €
	14.736,14 €	**20.609,22 €**
Eigenkapital gesamt	**219.736,14 €**	**225.609,22 €**
B. Sonstige Rückstellungen	**0,00 €**	**0,00 €**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	9.859,78 €	11.310,89 €
2. Verbindlichkeiten Vereinsbereich	- €	1.874,38 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.343,54 €	- €
Verbindlichkeiten gesamt	**14.203,32 €**	**13.185,27 €**
	233.939,46 €	**238.794,49 €**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018

	nur BBV			BBV + Bezirke
	PLAN 2018 in €	IST 2018 in €	Differenz PLAN - IST	IST 2018 in €
Erträge				
Mitgliedsbeiträge	59.000,00	57.564,00	-1.436,00	72.514,00
Mittel Dachverband (BLSV)	256.300,00	248.269,80	-8.030,20	264.532,38
Mittel Fachverband (DBB)	0,00	4.135,25	4.135,25	13.659,16
Erstattungen	21.000,00	22.401,73	1.401,73	23.101,73
Spenden	550,00	42,70	-507,30	42,70
Sonstige Erträge	3.500,00	4.058,44	558,44	4.821,50
Meldegeld Spielbetrieb	15.000,00	19.986,00	4.986,00	64.625,28
Gebühren Spielbetrieb	5.450,00	8.388,00	2.938,00	18.580,05
Strafen Spielbetrieb	12.500,00	24.807,00	12.307,00	100.778,24
Teilnehmergebühren Lehrbetrieb	119.750,00	128.875,60	9.125,60	166.187,60
Verkaufserlöse	7.800,00	7.886,74	86,74	12.390,69
Abogebühren	34.000,00	33.049,42	-950,58	33.049,42
Werbung/Sponsoren	19.000,00	19.550,00	550,00	19.550,00
Summe Erträge	553.850,00	579.014,68	25.164,68	793.832,75
Kosten				
Löhne und Gehälter	145.800,00	165.747,43	-19.947,43	197.524,04
Soziale Abgaben	27.332,00	30.764,84	-3.432,84	30.764,84
Honorare	11.320,00	11.098,29	221,71	30.077,53
Abschreibungen	2.000,00	10.646,51	-8.646,51	11.996,46
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	4.200,00	8.222,09	-4.022,09	10.470,99
KFZ-Kosten	34.000,00	29.126,68	4.873,32	29.126,68
Reisekosten	26.100,00	27.717,18	-1.617,18	39.319,48
Werbekosten	2.700,00	1.216,15	1.483,85	1.502,00
Zuschüsse	15.000,00	14.999,99	0,01	14.999,99
Verwaltungskosten	17.200,00	20.985,93	-3.785,93	34.524,76
Lehrarbeit	201.100,00	201.548,32	-448,32	295.837,65
Veranstaltungen	7.000,00	6.620,05	379,95	20.662,92
Sonstige Aufwendungen	1.500,00	0,00	1.500,00	5.316,90
Einkauf	2.500,00	2.751,34	-251,34	13.683,55
Mitteilungsorgang	52.000,00	53.442,96	-1.442,96	53.842,96
Summe Kosten	549.752,00	584.887,76	-35.135,76	789.650,75
Jahresergebnis	4.098,00	-5.873,08	-9.971,08	4.182,00

Wirtschaftsplan 2019 / 2020 (ohne Bezirke)

	Plan 1 2019	Plan 2 2019	Plan 1 2020
Erträge			
Mitgliedsbeiträge	59.000,00 €	59.000,00 €	59.000,00 €
Mittel Dachverband (BLSV)	236.300,00 €	344.312,40 €	335.300,00 €
Mittel Fachverband (DBB)	- €	4.500,00 €	- €
Erstattungen	17.000,00 €	21.300,00 €	18.000,00 €
Spenden	550,00 €	500,00 €	500,00 €
Sonstige	3.500,00	4.000,00 €	4.000,00 €
Meldegelder Spielbetrieb	15.000,00 €	20.860,00 €	20.860,00 €
Gebühren Spielbetrieb	5.450,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
Strafen Spielbetrieb	10.500,00 €	18.250,00 €	18.250,00 €
Teilnehmergebühren Lehrarbeit	119.750,00 €	123.000,00 €	123.000,00 €
Verkaufserlöse	7.800,00 €	7.800,00 €	7.800,00 €
Abogebühren	34.000,00 €	33.050,00 €	33.050,00 €
Werbung / Sponsoren	19.000,00 €	19.000,00 €	19.000,00 €
Erträge gesamt	**527.850,00 €**	**662.572,40 €**	**645.760,00 €**
Aufwendungen			
Löhne / Gehälter	145.800,00 €	183.590,63 €	190.800,00 €
soziale Abgaben	27.332,00 €	35.323,23 €	36.430,00 €
Honorare	6.100,00 €	17.830,00 €	17.830,00 €
Abschreibungen	2.000,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	4.200,00 €	7.900,00 €	7.900,00 €
Kfz-Kosten	33.000,00 €	27.800,00 €	27.800,00 €
Reisekosten	26.100,00 €	30.700,00 €	25.500,00 €
Werbekosten	2.900,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €
Zuschüsse	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Verwaltungskosten (Sach-/Betriebsk.)	15.900,00 €	29.900,00 €	25.400,00 €
Lehrarbeit	185.500,00 €	227.700,00 €	227.700,00 €
Veranstaltungen	7.000,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
Sonstige	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Einkauf	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Mitteilungsorgan	52.000,00 €	53.000,00 €	53.000,00 €
Aufwendungen gesamt	**526.832,00 €**	**645.143,86 €**	**643.760,00 €**
Jahresergebnis	**1.018,00 €**	**17.428,54 €**	**2.000,00 €**

ANTRÄGE zur Beschlussfassung

Antrag 1:

Änderung des § 7 der BBV-Satzung

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Auf dem BBV-Verbandsausschuss 2018 in Neustadt/WN vorberaten und einstimmig zur Vorlage beim BBV-Verbandstag 2019 empfohlen:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 7 ORDNUNGSGEWALT UND ORDNUNGSMAßNAHMEN

1. unverändert.
2. unverändert
3. unverändert
4. Neben einer oder mehreren Ordnungsmaßnahmen können dem Betroffenen auch die Verfahrenskosten sowie sonstige Nebenkosten auferlegt und die ausgesprochene Ordnungsmaßnahme in den **amtlichen Mitteilungen** veröffentlicht werden.
5. unverändert
6. unverändert
7. unverändert
8. unverändert

<u>Begründung:</u>

In Absatz 4 ist die Sprache von „*den Verbandsorganen*“. Dieser Begriff ist in der Satzung nicht definiert oder näher erläutert. Gemeint ist mit einer Veröffentlichung das amtliche Organ. Daher auch die Änderung.

Robert Daumann
Präsident

Dafür:
Dagegen:

Antrag 2:

Änderung des § 14 der BBV-Satzung

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Auf dem BBV-Verbandsausschuss 2018 in Neustadt/WN vorberaten und mehrheitlich zur Vorlage beim BBV-Verbandstag 2019 empfohlen:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 14 STIMMRECHTE BEI VERBANDSTAG UND VERBANDSAUSSCHUSS

1. unverändert
2. unverändert
3. unverändert
4. unverändert
5. unverändert
6. Neu:
   Der Präsident hat eine Stimme.
7. Außerordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder haben kein Stimmrecht.
8. Mitglieder des Präsidiums können nicht Delegierte sein.

<u>Begründung:</u>

Zu allen Anträgen soll der Präsident eine Stimme haben, damit auch er die Meinung des Präsidiums zu anstehenden Anträgen der Bezirke, aber auch zu den des Präsidiums, kundtun kann.

Robert Daumann
Präsident

Dafür:
Dagegen:

Antrag 3:

Änderung des § 17 der BBV-Satzung

Antragsteller: BBV-Präsidium

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Auf dem BBV-Verbandsausschuss 2018 in Neustadt/WN vorberaten und einstimmig zur Vorlage beim BBV-Verbandstag 2019 empfohlen:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 17 der BBV-Satzung, erhält in Ziffer 1 folgenden neuen Wortlaut:

1. Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und folgenden sieben Ressortleitern:
   - Ressort I: Sportorganisation
   - Ressort II: Jugend **/ Leistungssport**
   - Ressort III: Trainer
   - Ressort IV: Schiedsrichter
   - Ressort V: Finanzen
   - Ressort VI: Öffentlichkeitsarbeit **/ Marketing**
   - Ressort VII: Breitensport **/ Schulsport**

Der Präsident ist der Vorsitzende des Präsidiums. Der Ressortleiter V ist Vizepräsident. Das Präsidium wählt aus seiner Mitte einen weiteren Vizepräsidenten.

<u>Begründung:</u>

Einerseits soll der Themenbereich Marketing ins Präsidium implementiert werden und andererseits soll mit diesem Antrag dem Votum der letzten erweiterten Präsidiumssitzung Rechnung getragen werden, das Präsidium zu verkleinern.

Robert Daumann
Präsident

Dafür:
Dagegen:

Antrag 4:

Änderung des § 18 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 18 RESSORTS

1. Die grundsätzliche Aufgabenverteilung ergibt sich aus § 17 der Satzung.
2. Die einzelnen Ressorts sind insbesondere zuständig für:
   a) RESSORT I (SPORTORGANISATION, SPIELBETRIEB)
      1. Ausschreibung, Abwicklung und Überwachung des Seniorenspielbetriebes auf Verbandsebene
      2. Die weiteren Zuständigkeiten ergeben sich aus den Spielordnungen des DBB und BBV
   b) RESSORT II (JUGEND / **LEISTUNGSSPORT** / MINIBASKETBALL)
      1. Förderung des Jugendleistungssports
      2. Jugendspielbetrieb, Meisterschaften
      3. Einsatz der Landestrainer
      4. Sportliche Jugendarbeit
      5. Die weiteren Zuständigkeiten ergeben sich aus den Jugendordnungen des DBB und des BLSV
   c) RESSORT III (TRAINER)
      1. Aus- und Fortbildung von Trainern
      2. Die weiteren Zuständigkeiten ergeben sich aus den Lehr- und Trainerordnungen des DBB und BBV
   d) RESSORT IV (SCHIEDSRICHTER)
      1. Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern
      2. Einsatz von Schiedsrichtern zu Spielen auf Verbandsebene
      3. Die weiteren Zuständigkeiten ergeben sich aus den Schiedsrichterordnungen des DBB und BBV
   e) RESSORT V (FINANZEN, VERWALTUNG)
      1. Aufstellung der Wirtschaftspläne und des Jahresabschlusses
      2. Überwachung der Finanzen und der Verwaltung des Verbandes
      3. Bearbeitung von Steuer-, Personal- und Versicherungsfragen
   f) RESSORT VI (ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **/ MARKETING**)
      1. Darstellung des Verbandes in der Öffentlichkeit
      2. Zusammenarbeit mit der Fachpresse (Basketball, Bayernsport)
      3. Herstellung und Vertrieb des Verbandsorgans
      4. Internetauftritt des BBV
      5. Erschließung neuer Finanzmittel
   g) RESSORT VII (**SCHUL- /** BREITENSPORT)
      1. Förderung des Schulsports
      2. Förderung des Breitensports
      3. Förderung alternativer Spielformen des Basketballs

Begründung:
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen:

Antrag 5:

Änderung des § 30 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 30 LEISTUNGSAUSSCHUSS

1. Der Leistungsausschuss setzt sich zusammen aus:
   - dem **Ressortleiter II (Jugend/Leistungssport)** als Vorsitzendem,
   - den Verbandstrainern
   - bis zu fünf weiteren Mitgliedern, die vom Präsidium berufen werden.
2. Aufgabe des Leistungsausschusses ist insbesondere die Festlegung von Schwerpunkten in der Verbandsarbeit zur Förderung des Leistungssports, die über den **Ressortleiter II (Jugend/Leistungssport)** in den Jugendausschuss und das Präsidium einzubringen sind. Hierzu gehören die Fortschreibung des Jugendförderkonzepts, die Betreuung und Koordinierung der Stützpunkte und die Entwicklung neuer Konzepte zur Leistungsförderung.

Robert Daumann
(Präsident)

Begründung:
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen:

Antrag 6:

Änderung des § 31 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 31 SCHULSPORTAUSSCHUSS

1. Der Schulsportausschuss setzt sich zusammen aus
   - dem **Ressortleiter VII (Breiten-/Schulsport)** als Vorsitzendem,
   - den Bezirks-Schulsportreferenten,
   - **einem Vertreter aus dem Jugendausschuss**,
   - dem Breitensportreferenten.
2. Zu den Sitzungen des Schulsportausschusses sind auch die Bezirks-Schulobleute des Kultusministeriums einzuladen.
3. Aufgaben des Schulsportausschusses sind die Kontaktpflege zwischen Schule und Verband/Verein sowie die Förderung des Schulsports.

Robert Daumann
(Präsident)

<u>Begründung:</u>
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen:

Antrag 7:

Änderung des § 34 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 34 PR-AUSSCHUSS

1. Der PR-Ausschuss setzt sich zusammen aus
   - dem Ressortleiter VI (**Öffentlichkeitsarbeit/Marketing**) als Vorsitzendem,
   - dem Redaktionsleiter von Bayern-Basket,
   - dem Betreuer der Website des BBV,
   - den Bezirks-Pressereferenten,
2. Die Aufgabe des PR-Ausschusses ist die Abstimmung und Förderung der öffentlichen Darstellung des BBV.

Robert Daumann
(Präsident)

Begründung:
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen:

Antrag 8:

Einfügung eines § 34a in die BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 34 a MARKETINGAUSSCHUSS

1. **Der Marketingausschuss setzt sich zusammen aus**
   - **dem Ressortleiter VI (Öffentlichkeitsarbeit/Marketing) als Vorsitzendem,**
   - **dem Ressortleiter V (Finanzen)**
   - **bis zu fünf weiteren Mitgliedern, die vom Präsidium berufen werden.**
2. **Die Aufgabe des Marketingausschuss ist Erschließung neuer Werbepartner und Finanzmittel.**

Robert Daumann
(Präsident)

Begründung:
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen:

Antrag 9:

Änderung des § 35 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 35 BREITENSPORTAUSSCHUSS

1. Der Breitensportausschuss setzt sich zusammen aus
   - dem **Ressortleiter VII (Breiten-/Schulsport)** als Vorsitzendem,
   - einem Vertreter des Jugendausschusses,
   - den Mitgliedern der Breitensportkommission,
   - den Bezirks-Breitensportreferenten.
2. Die Aufgaben des Breitensportausschusses sind die Koordinierung, Beratung und Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen des BBV, der BBJ und ihrer Gliederungen im Breiten- und Freizeitsport sowie im Street- und Beachbasketball.

Robert Daumann
(Präsident)

Begründung:
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen:

Antrag 10:

Änderung des § 39 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 39 FINANZKOMMISSION

1. Die Finanzkommission setzt sich zusammen aus
   - dem Ressortleiter V (Finanzen) als Vorsitzendem,
   - bis zu **vier** Beisitzern.
2. Die Aufgaben der Finanzkommission ergeben sich aus der BBV-Finanzordnung.

Robert Daumann
(Präsident)

Begründung:
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen:

Antrag 11:

Änderung des § 40 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 40 BREITENSPORTKOMMISSION

1. Die Breitensportkommission setzt sich zusammen aus
   - dem Ressortleiter VII (**Breiten-**/Schulsport) als Vorsitzendem,
   - bis zu drei Beisitzern.
2. Die Aufgaben der Breitensportkommission sind die Förderung und Durchführung von Wettbewerben im Breiten- und Freizeitsportsport:
   - Freizeitligen,
   - Familienwettbewerbe,
   - Seniorenwettbewerbe,
   - Streetbasketball,
   - Andere Spielformen des Basketballs

Robert Daumann
(Präsident)

<u>Begründung:</u>
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen:

Antrag 12:

Änderung des § 8 der BBV-JuO

Antragsteller: BBV-Präsidium (Präsident)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandstag 2019 möge folgende Änderungen beschließen:

§ 8 JUGENDAUSSCHUSS

1. An der Spitze der BBJ steht der Jugendausschuss unter dem Vorsitz des Ressortleiters II (Jugend**/Leistungssport**). Dem Jugendausschuss obliegen die Bearbeitung aller Jugendfragen und die Festlegung der Richtlinien für die Jugendarbeit im BBV.
2. Der Jugendausschuss besteht aus
   - dem Ressortleiter II (Jugend Jugend**/Leistungssport**) als Vorsitzendem
   - dem Ressortleiter VII (**Breiten-/Schulsport**)
   - dem Minireferenten
   - dem Schulsportreferenten
   - den Bezirksjugendreferenten oder ihrer von diesen berufenen Vertreter

   Der Jugendausschuss wählt aus seiner Mitte einen stellvertretenden Vorsitzenden.

   Der Jugendausschuss kann Personen für einzelne Projekte beauftragen.
3. Der Jugendausschuss - mit Ausnahme des Ressortleiters VII (**Breiten-/Schulsport**) wird vom Jugendtag auf die Dauer von vier Jahren gewählt.
4. Der Ressortleiter II (Jugend**/Leistungssport**) vertritt die BBJ mit Sitz und Stimme im Präsidium des BBV sowie bei Tagungen des DBB und des BLSV.

Robert Daumann
(Präsident)

<u>Begründung:</u>
Anpassung auf Grund der o.g. Satzungsänderungsanträge

Dafür:
Dagegen: